

Blattschuß

Ausgabe Nr. 9/2007



Schützenfest mit Kinderschützenfest

Samstag, 9. Juni bis Montag, 11. Juni 2007



Schützenverein Mühlen e.V.
von 1919

Unser Motto zum Schützenfest 2007

Gemeinsam feiern Alt und Jung
ihr Schützenfest mit Mühler
Schwung!

Impressum:

Herausgeber: Schützenverein Mühlen
Redaktion: Thorsten Balster, Michael Wolking
Druck: Druckerei B. Heimann GmbH, Dinklage

In eigener Sache

Man mag es kaum glauben, aber nun schon zum 9. Mal erscheint die Ausgabe „Blattschuß“ zum Mühler Schützenfest.

Schön ist es, dass in diesem Jahr erstmals das Motto aus den Reihen der Schützen vorgeschlagen wurde. Die Jury hat sich für den Motto-Vorschlag der 5. Kompanie entschieden.

Wir hoffen, dass auch in den kommenden Jahren wieder so viele verschiedene Vorschläge der Jury vorgelegt werden können.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder versucht, Ihnen eine vielseitige und interessante Ausgabe des Blattschusses an die Hand geben zu können.

Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei der ganzen Bevölkerung aus Mühlen und Kroge/Ehrendorf bedanken, die uns in bewährter Form unterstützt hat. Wir hoffen auch in Zukunft auf eine so perfekte Zusammenarbeit, damit der Blattschuß gerade im kommenden Jubiläumsjahr in bewährter, informativer und interessanter Form bestehen bleibt.

Wir wünschen Allen schöne Schützenfesttage 2007 und wünschen wie gewohnt, dass alte Freundschaften vertieft und neue Freundschaften geschlossen werden.



Thorsten Balster
Vor dem Kloster 7
49439 Mühlen
05492/928482



Michael Wolking
An der Bahn 9a
49439 Mühlen
05492/928482

*Wi kennt dat nich änners, dat use Schützenverein in `n Juni sien
Schützenfest för dei Jungen un Colen fiern dait.*

Un so schall dat uck alltied blieden.

*Kienein schall daorbi tau kott kaomen. Dei ganze Familie schall bi
aal dei Fierei vull mit inbunnen weern. Dat gellt nich blot för dei
Mühler, Kräuger un Ehrendarper. Aal Naoberdörper sünd van Harten
inlaon, mit us tauhope kummaudige Stunn `n tau verläben: us einfach
tauhope frain, förn Maol den Alldag vergäten.*

*Kienein häff `n Grund, dei Näsen höger tau drügen. Dann is us nich
bang` daorför, dat wi uck dit Jaohr wedder ein Volksfest fiern daut,
waor aal seggen käänt: Dat wör `t maol wedder!*

*Intüschkchen is dat all Tradition, dat sich use Senioren up `n Sönndag,
Klock 16 Uhr, tau `n Kaffee in `t Festzelt draopen daut. Dat maackt
us richtig Spaß, dat gi daor Jaohr för Jaohr mit bi sünd.
Gi häbbt dat verdeint.*

*An `n Maondag willt wi wedder verseuken, masse Lüe anne Diske tau
kriegen, daormit use Schützenfest nich tau `n Thekenfest utaorn dait.
Dat is klaor, uck daor kann man gaut fiern. Dat will kienein affstrien.
Aowern mitten in `t Telt un up `t Danzparkett vör `n Thron mott sich
uck wat affspälen. Un vergät `t dat nich: Dat sünd wi uck use
Majestäten schullig.*

*Un noch eins: Nich ümzüss häbbt wi wedder för aal
Daoge dei „Max“ inlaon.*

Schützenverein Mühlen e.V. von 1919 Gaststätte D. u. H. Krogmann GbR
Der Vorstand Festwirt

Einladung



zum

Schützenfest mit Kinderschützenfest in Mühlen

Samstag, 9. Juni 2007

Sonntag, 10. Juni 2007

Montag, 11. Juni 2007

Schützenverein Mühlen e.V.
von 1919

Programm für das Schützenfest 2007

Freitag, den 8. Juni 2007

16.00 Uhr Antreten der Mädchen und Jungen des 5., 6. und 7. Schuljahres aus Mühlen und Kroge-Ehrendorf zum Ausschießen des neuen Kinderschützenkönigs bzw. zum Preisschießen in der Schützenhalle. Die zuständigen Offiziere treten dazu in Uniform an.

Samstag, den 9. Juni 2007

16.00 Uhr Abfahrt zur Propagandafahrt ab Gastwirtschaft Helmut Krogmann.

21.00 Uhr Tanz im großen Festzelt auf dem Schützenplatz mit der Showband „MAX“.

ab 2.00 Uhr Rückfahrten mit Bussen möglich.

Sonntag, den 10. Juni 2007

09.45 Uhr Alle Schützen treffen sich in Uniform vor dem Vereinslokal zur gemeinsamen Teilnahme am Festhochamt.

10.00 Uhr Festhochamt für die Lebenden und Verstorbenen des Schützenvereins. Die musikalische Umrahmung übernimmt das Kolpingorchester. Nach dem Festhochamt Kranzniederlegung am Ehrenmal.

11.00 Uhr Frühschoppen mit dem Kolpingorchester im Biergarten des Vereinslokals.

14.00 Uhr Antreten der einzelnen Kompanien an den bekannten Sammelplätzen und Abmarsch zum Vereinslokal. – Beförderungen – VI. Kompanie Kroge-Ehrendorf tritt bereits um 12.00 Uhr an.

15.00 Uhr Pünktliches Eintreffen aller Kompanien vor dem Vereinslokal mit Meldung an den Kommandeur.

Begrüßung durch den Kommandeur mit Ordensverleihung, Ehrungen und Beförderungen. Danach Empfang der Majestäten.

Großer Festmarsch zum Schützenplatz mit anschließender Proklamation des Kinderschützenkönigs.

15.45 Uhr Alle Kinder des Kindergartens und der Grundschule versammeln sich beim Kindergarten und schließen sich dem Festmarsch an. Selbstverständlich ist dafür gesorgt, daß die Kinder betreut und beaufsichtigt werden.

16.00 Uhr Der Schützenverein lädt alle Senioren zur Kaffeetafel ins Festzelt ein. Die anwesenden Musikkapellen spielen zum Konzert auf.

16.00 Uhr Beginn des Königsschießens – Stechen ab 19.00 Uhr

16.30 Uhr Kinderbelustigung auf dem Schützenplatz und Preis- und Glücksschießen für die Mädchen und Jungen des 8. Schuljahres aus Mühlen und Kroge-Ehrendorf in der Schützenhalle.

19.30 Uhr-

21.00 Uhr Kinderdisco mit der Band „MAX“ im Festzelt.

21.00 Uhr Verabschiedung des Kinderschützenkönigspaares – das Offizierskorps geleitet den Kinderthron vom Festplatz.

21.00 Uhr Tanz im Festzelt mit der Tanz- und Showband „MAX“.

– Sonntags bis 18.00 Uhr freier Eintritt.

Montag, den 11. Juni 2007

15.00 Uhr Antreten der einzelnen Kompanien an den bekannten Sammelplätzen und Abmarsch zum Vereinslokal.

15.30 Uhr Pünktliches Eintreffen aller Kompanien und Musikkapellen vor dem Vereinslokal mit Meldung an den Kommandeur.

Danach Abholung des alten Schützenkönigs und Festmarsch zum Schützenplatz.

18.00 Uhr Pünktliches Antreten aller Kompanien und Musikkapellen auf dem Schützenplatz zur Proklamation des neuen Königspaares.

19.30 Uhr Große Polonaise aller Festteilnehmer.

Anschließend Großer Festball mit der Band „MAX“.

Inhaltsverzeichnis

- 1.) Unser Motto zum Schützenfest 2007
- 2.) Grußwort
- 3.) Vorstellung des Schützenkönigs 2006/2007
- 4.) Vorstellung des Kinderschützenkönigs 2006/2007
- 5.) Bericht des Kinderschützenadjutanten
- 6.) Verstorbene des Schützenjahres 2006/2007
- 7.) Berichte der Kompanien, des Schießsportvereins
und des Kolpingorchesters
- 8.) Einladung zum Schützenfest
- 9.) Beförderungen / Ehrungen 2006
- 10.) Impressionen des letzten Schützenfestes
- 11.) Damals
- 12.) Bericht der Propagandafahrt 2006
- 13.) Gehört und Gesehen
- 14.) Schnappschuß
- 15.) In eigener Sache



Grüßworte



Grüßwort der Bürgermeisterin der Gemeinde Steinfeld (Oldb)

*Liebe Mühler Schützenbrüder,
meine sehr geehrten Damen und Herren,*

wer Tradition sucht, wer auf Gemeinschaft vertraut und wer das Brauchtum pflegen möchte, der ist im Schützenwesen gut aufgehoben und sollte hier seine Wurzeln schlagen.

Die Liebe zur Heimat und die Bindung an ihre Sitten und Gebräuche sind nach wie vor uneingeschränkt von großer Bedeutung. So kann der Schützenverein Mühlen als traditioneller und aussagekräftiger Bestandteil im dörflichen Gemeinschaftsleben mit Optimismus in die Zukunft blicken.

Die Gemeinde Steinfeld (Oldb) ist daher auch sehr dankbar für den Beitrag, den die Schützen aus Mühlen sowie Kroge-Ehrendorf in den vergangenen annähernd 100 Jahren für die örtliche Gemeinschaft geleistet hat. Auch wenn das jährliche Schützenfest den jeweiligen Höhepunkt darstellt, so findet das eigentliche Vereinsleben doch ganzjährig statt.

Gern möchte ich daher auch diese Gelegenheit nutzen, den Dank der Gemeinde Steinfeld insbesondere allen Vorstandsmitgliedern sowie allen aktiven Vereinsmitgliedern auszusprechen. Setzen Sie sich auch weiterhin mit tatkräftigem Einsatz und großer Begeisterung für die Belange des Schützenvereins ein.

Dem diesjährigen Schützenfest wünsche ich einen guten und harmonischen Verlauf und viel Erfolg. Ich bin sicher, dass auch die Schützensaison 2007 an die bisherige positive Entwicklung in Mühlen anknüpfen wird.

Den Bewerbern um die diesjährige Königswürde wünsche ich ein gutes Auge und eine ruhige Hand, den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltung frohe und erlebnisreiche Stunden auf dem Mühler Schützenfest.

Ihre
Manuela Honkomp
Manuela Honkomp
Bürgermeisterin

Vorstellung des Schützenkönigs



Liebe Schützinnen und Schützen,

eines der am häufigsten gehörten Sätze zu Beginn meiner Amtszeit war sicherlich: „Mit die har'n wie gor nich rächt!“. Und tatsächlich: Am frühen Abend des 11. Juni 2006 war die Überraschung für die Familie, Nachbarn und Freunde perfekt. Trotz eines aufreibenden mehrfachen Stechens war es mir gelungen, die Königswürde zu erringen. Gemeinsam mit meiner Frau Maren, die mir als Königin zur Seite steht, durften wir uns von der Euphorie, insbesondere von unseren Jung-Schützenbrüdern der 2. Kompanie, mitreißen lassen.

Schon am nächsten Vormittag konnten wir uns von dem großartigen Engagement unseres Thrones und der Kompanie überzeugen. Während in unserer Straße die Thronmitglieder beim Schmücken zur Hochform aufliefen, verkündete die 2. Kompanie per T-Shirt und Plakat: „Wir sind König!“. Für alles ein herzliches Dankeschön, besonders auch an Bernd Kuper und Kneiper.



Vorstellung des Schützenkönigs

Nach unserer Inthronisierung am Montagabend war der Ansturm der Gratulanten einfach riesig. Es ist ein großartiges Gefühl, wenn sich so viele Menschen mitfreuen!

Daß wir zusammen mit unserem Thron nicht nur unser Schützenfest feiern können, sondern auch sonst eine gesellige Truppe sind, konnten wir bei verschiedensten Veranstaltungen beweisen. So durften wir auch die Schützenfeste in Harpendorf und Steinfeld besuchen und an mehreren Bällen teilnehmen. Hier zeigten sich einige Schützenbrüder der 2.KP spontan bereit, uns in Steinfeld und Kroge verstärkt zu präsentieren. Vielen Dank dafür!



Ein großer Höhepunkt war für uns die Teilnahme am Kreiskönigsball in Hagstedt. Der Aufmarsch der ca. 40 Königspaare mit Gefolge war schon sehr beeindruckend. Als es schließlich an der Zeit war um die Kreiskönigswürde mitzuschießen, konnte man mir die Nervosität doch anmerken. Aber durch die tatkräftige Unterstützung von Paul Wieferich bei den „Sonderschichten“ auf dem heimischen Schießstand ist es mir gelungen, zum richtigen Zeitpunkt die nötige Ruhe und Konzentration zu wahren. Am Ende hieß es dann: „Der 2. Platz geht nach Mühlen!“. Vielen Dank an Paul für Deine Mühe! Das ich unter all den guten Schützen den Titel des „Vize-Kreiskönigs“ erringen würde, wäre mir im Traum nicht eingefallen. Das mußte dann natürlich auch anständig gefeiert werden.

Motiviert durch dieses Ergebnis konnte es unser Kinderkönig Jan Haskamp noch besser. Er verließ als „Kinder-Kreiskönig“ den Platz, so daß meine Frau Maren und ich uns spontan auf den Weg zum Königshaus nach Kroge machten. Dort überbrachten wir unsere Glückwünsche und ein kleines musikalisches Ständchen.

Vorstellung des Schützenkönigs

Getreu unserem Motto „Mit Musik durchs Schützenreich“ durften wir im März eine tolle Party mit den Mitgliedern des Gemischten Chores „Eintracht“, des Kolpingorchesters Mühlen und der Musikkapelle Brockdorf feiern. Sowohl bei dieser Fete, als auch bei allen übrigen Veranstaltungen hatten wir riesigen Spaß und immer wieder wurden tolle Überraschungen für uns vorbereitet.

Aber nun ist es soweit, ein einmaliges und ereignisreiches Königsjahr geht zu Ende. Nach einem Vize-Kreiskönig und Kinderkreiskönig in unserem Verein, einem spannenden Bürgermeisterwahlkampf in der Gemeinde, einem dritten Fußball- und ersten Handball-WM-Platz im eigenen Land, einer Euphorie und Aufbruchsstimmung in Deutschland, wie es sie in den letzten Jahrzehnten nicht mehr gegeben hat, da kann man sagen: „Besser geht's nicht!“. Wir werden noch lange mit Stolz, Freude und Dankbarkeit auf unsere Regentschaft zurückblicken und die letzten Tage bis zur Proklamation unseres Nachfolgers auskosten.



Zum Schluß gilt es noch „DANKE“ zu sagen:

Ein großes Dankeschön an unseren Hofstaat, die uns in jeder Situation unterstützt haben. Ohne Euch wäre es nicht mal halb so schön gewesen! Allen voran gilt dieser Dank unserem Adjutanten Roland Bünнемeyer und seiner Frau Silke, die uns viele organisatorische Dinge abgenommen haben.

Bedanken möchten wir uns auch bei der 2. Kompanie mit ihrem KP-Chef Ernst Möhlmann, der es nicht immer leicht hatte, die Wünsche des Königs in die Tat umzusetzen. Auch dem Vorstand des Schützenvereins möchten wir an dieser Stelle danken. Sie standen uns stets mit Rat und Tat zur Seite.

Vorstellung des Schützenkönigs



Ein ganz herzlicher Dank gilt auch unseren Familien und Freunden, denn sie waren uns eine großartige Hilfe bei der Betreuung unserer Kinder Valentina und Elias. Besonders Gisela Ortmann, ohne deren stetigen Einsatz so mancher Termin geplatzt wäre.

Für das bevorstehende Schützenfest 2007 wünschen wir allen Schützen, sowie den Gästen viel Freude und gutes Wetter zu den Festtagen. Des weiteren der neuen Majestät eine gute und schöne Regentschaft.

Euer Königspaar

Maren und Rainer Pille

Vorstellung des Kinderschützenkönigs

Mühlen, ein Sommermärchen



Der Auftakt zur Fußball-WM war auch für mich ein Ansporn. In diesem Jahr durfte ich das erste Mal beim Kinderkönigsschießen dabei sein. Ich hatte mich gut vorbereitet und war verdammt heiß. Meiner Konkurrenz machte ich es dann auch nicht leicht. In der ersten Gruppe legte ich gleich sensationelle 30 Ringe vor und verunsicherte damit meine Mitstreiter. Voller Anspannung verfolgte ich das weitere Geschehen und war unendlich glücklich als ich feststellte, dass sonst niemand dieses Ergebnis erreichte. Gegen 18.00 Uhr wurde ich dann zum Kinderschützenkönig ernannt.

In Begleitung des Schützenvorstandes ging es daraufhin zu uns nach Hause, wo schon eiligst für die Bewirtung gesorgt war. Nun musste ich noch meine Auserwählte, Mareike Krogmann, erreichen. Sie war gerade auf Klassenfahrt, sagte mir von dort aus

jedoch spontan zu, und auch die übrigen Minister für den Thron waren schnell gefunden. Im Verlauf des Abends kamen noch viele Leute zum Gratulieren und wir hatten noch lange viel Spaß.

Am nächsten Tag hatten die Nachbarn unsere Straße zur Königsallee umbenannt und wunderschön geschmückt. Zusammen mit dem neuen Kinderthron und deren Eltern feierten wir alle bei fantastischem Wetter und toller Stimmung bis tief in die Nacht.

Am Sonntag wurden wir dann von der Kroge-Ehrendorfer Kompanie zum Unzug nach Mühlen mitgenommen, wo wir nach dem Festumzug proklamiert wurden. Unheimlich stolz nahmen wir unsere Insignien und die vielen Glückwünsche entgegen.

Eine weitere Herausforderung für mich war das Kreiskinderkönigsschießen in Holdorf. Auch diesmal war ich wieder gut vorbereitet, da Mama Silvia und Richard Willenborg regelmäßig mit mir zum Übungsschießen nach Dinklage gefahren waren. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön dafür. So war es aber dennoch eine riesige Überraschung, daß ich als einziger 30 Ringe erzielen konnte und somit KKK wurde. Der Jubel und die Freude darüber war bei meiner Delegation und mir natürlich enorm und dementsprechend wurde auch gefeiert.

Vorstellung des Kinderschützenkönigs



Unser Regierungsjahr ist jetzt fast zu Ende und es war eine wirklich schöne Zeit mit unheimlich tollen Erfahrungen und Eindrücken. Wir genießen die letzten Tage und freuen uns schon auf das kommende Schützenfest mit der Propagandafahrt am Samstag und der Übergabe der Insignien am Sonntag an den nächsten Kinderschützenkönig, dem wir alles Gute wünschen. Bedanken möchten wir uns noch bei unserem Hofstaat mit ihren Eltern, den Nachbarn, allen fleißigen Helfern und natürlich bei unseren Eltern für ihre fabelhafte Unterstützung.

Ganz herzlichen Dank!!!!

Euer Kinderkönigspaar

Mareike Krogmann und Jan Haskamp

Vorstellung des Kinderschützenkönigs

Kinderkönigsthron 2006/2007



Majestäten:

Jan Haskamp
Niklas Rönker
Johannes Peckskamp
Joshua Haskamp
Peter Lameyer
Nils Rolfes
Johann Peckskamp
Lukas Büscherhoff

Mareike Krogmann
Theresa Sandmann
Lena Olberding
Vera gr. Krogmann
Dorothee Siemer
Maren Sandmann
Marie-Theres Ortman
Theresa Egert

Bericht des Kinderschützenadjutanten

Ein Ruck güng dör Dütschland, äöverall lütke un grote Dütschlandfaohnen; die Welt wör tau Gast ünner Frün, dei Dütschken häbt neie Frün funnen.

Ein Ruck, nich so gewaltig, aover jüst so intensiv güng dat leste Schützenjaohr dör den Schützenverein Mühlen-Krauge-Ehrendarp. Dei Kinnerschützen häbt et us wiest. Mit ehre Faohnen vöran: Wi willt Frün wäsen, häbt wi nich blot einen Kinnerschützenkönig nä uk einen Kreiskinnerschützenkönig. Un wi häbt neie Frün funnen.

Dat Kinnerschützenjaohr wör ein Jahr der Superlative:

30 Jungen un 7 Wichter häbt dat Batallionsscheiten mit maakt.

30 Jungen un 13 Wichter häbt bie't Kinnerkönigscheiten mit maakt.

Wie in Vörjaohr, Thomas Fröhle wörd mit 30 Ringen Kinnerschützenkönig, is Jan Haskamp von dei Bargjäger VI. Kompanie mit 30 Ringen Kinnerschützenkönig wor'n.



(Markus Stukenborg II. Kompanie mit 28, Hendrik Balster II. Kompanie un Lukas Kröger IV. Kompanie mit je 27 Ringen).

Bie dei Wichter wörd spannender:

Vanessa Heitmann un Nadine Lange schöten 30 Ringe. In't Stäken würd dann Vanessa Heitmann V. Kompanie mit 29,5 vör Nadine Lange III. Kompanie mit 29,2 Vizekönigin. Up den 3. Platz köm Sonja Fröhle II. Kompanie mit 29 Ringen. Dat drüspelte sick bei dei Wwichter ganz schön an dei Spitze.

Dit Jaohr wör uck wedder 'ne gaue Abordnung mit den Kinnerschützenkönig ut Steinfeld tau't Kinnerschützenfest kaomen. Wi häbt dann dat Steinfeldsker Kinnerschützenfest mit den Kinnerschützenthron besöcht.

Bericht des Kinderschützenadjutanten

Nu tau dei Vereinsmeisterschaft Schäuler an 6. un 7. Oktober

18 Junges un 9 Wichter wör'n dorbi.

Jan Haskamp, dei Kinnerschützenkönig von dei VI. Kompanie wörd bester Schütze mit 97 Ringen, Hendrik Balster von dei II. mit 88 Ringen tweiter un Peter Lameyer von dei VI. mit 87 Ringen drütter.

Vanessa Heitmann von dei V. Kompanie wör bei dei Wichter mit 94 Ringen beste Schützin.

Tweite wör uck mit 94 Ringen von dei V. Kompanie Annika Staggenborg, dei Taol nao dat Komma wör vör Vanessa bitken bäter, drütte wör von dei III. Kompanie Nadine Lange mit 93 Ringen. Dei V. Kompanie maakt gaue Jugendarbeit, schall maol seggt wer'n.

Den Gedächtnispokaol schööt Nadine Lange von dei III. Kompanie naot Stäken mit 49,8 Ringen, tweite wör Sonja Fröhle von dei II. Kompanie mit 48,6 Ringen un drütte is wor'n Annika Staggenborg von dei V. Kompanie mit 46 Ringen.

Dei Jugend-Wanderstafette haolde sick dei III. Kompanie mit 236,1 Ringen, vör dei VI. Kompanie mit 232,7 un dei V. Kompanie mit 229,8 Ringen. In dei Siegermannschaft schööten: Stephan Blömer, Johanna Kolbeck, Nadine Lange at beste, Laura Schubert un Lukas Vagelpohl. Uck dei III. Kompanie heff gaue Jungschützen.

Kreiskinderkönigscheiten in Holdrup an 30.09.2006

Dat schönste vör den Kinnderschützenkönig ut usen Schützenverein wör dat Kreis-



Vericht des Kinderschützenadjutanten

kinder-königsscheiten in Holdrup. Bi strahlend blauen Himmel wör use Abordnung von dat

Klinsmannfeiber packt. Aale wörn heller best taufrä. 24 Kinnerschützenkönige wörn von 34 anträ'n. Dei Probeschüüse von usen Kinnerschützenkönig leegen gaut. Opa Willi böld bi aal dei Upregung dei Ruhe. At dat Scheiten vörbi wör, köm et tau dei Poklamatschion. Ein naon ännern von dei Besten wörd upruppen. Aover wo bleef use Jan. Dat kunn doch nich angaohn, dat sei üm överseihn harn. Daor kömm ganz tau leste dei Naomen Jan Haskamp ut dat lute Hörn.

Wi wörn aale elektrisiert ün dünn köm dei Urschrei at Erlösung von us aale ut dei Kehle.

Jan Haskamp is mit 30 Ringen Kreiskinnerschützenkönig wor'n, Dinglaoge un Haogen kömen daornao mit je 29 Ringen. Wat häbt wi us freit!

Danken will ick mi bi aale Scheitoffiziere, dei immer tau Stä wörn. Paul Wieferrich, Ludger Vagelpohl, Aloys Läsche un Ernst Macke, Marion Pille u. Alexander Ortman. Dei beiden lesden verstaohet ehr Handwark mit den PC. Besondere Gratulation an Alexander, hei is nu ein von dei Leiters för den Scheitsport. Dat is noch nich aals, hei is uck tau den Leiter för den Jugendscheitsport wählt wor'n. Dat giv neien Wind för die Kinnder un Halwassen in'n Scheitsport. Dank uck an den Vörstand, dei miene Arbeit immer großzügig ünnerstützt. Dank an aale Schützenfamilgen, dei ehre Kinner för dat Scheiten begeistert un dei Kinner anhol'n häbt, nao't Scheiten tau gaohn. Dank uck an dei Familie Haskamp, dei sick masse heff gefal'n laoten.

För usen Kreiskinnerschützenkönig un use neie Kinnderschützenfaohn ein dreifachet Schuss-Heil.

Verstorbene des Schützenjahres



**Der Tod ist nicht
das Ende,
sondern der
Anfang zu neuem
Leben.**

**Wir gedenken unserer
lieben Schützenbrüder:**

Franz Czech	3.07.2006
Bernhard Kühling	10.11.2006
Dieter Wulfekuhl, Kroge	01.02.2007
Franz Pundsack	29.03.2007
Aloys Kolbeck	22.04.2007

Alle Schützen, die von uns gegangen sind, haben mit besonderem Einsatz und großer Freude stets an unserem Vereinsleben teilgenommen. Die vielen schönen mit ihnen verlebten Stunden werden uns immer in Erinnerung bleiben. Stand: 30.04.07

1. Kompanie

www.erste-kompanie-muehlen.de

Wenn man die letzten Seiten der Tageszeitungen aufschlägt, springen einem die fettgedruckten Termine von Veranstaltungen, Partys oder dergleichen sofort ins Auge. Dazu jede Menge Unternehmungen im privaten Bereich. Gegen all dieses muss sich ein Festausschuss einer kleinen Kompanie immer wieder behaupten. Es gelingt durch unermüdlischen Einsatz meist recht gut. Der Vorstand der 1. Kompanie bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass das Schützenjahr 2006/ 2007 wieder so hervorragend abgelaufen ist.

Termine, Veranstaltungen und Impressionen des vergangenen Jahres

Mit der Fahnenhissung am Vereinslokal am **3.06.2006** begann das Schützenjahr der 1. Kompanie wie gewohnt. Die anschließende Generalversammlung, 46 Schützen waren erschienen, konnte ohne Probleme abgewickelt werden. Die Jahresberichte von Schriftführer Josef Ortmann und Kassierer Clemens Henke waren ausführlich und exakt. Alexander Ortmann wurde in den Festausschuss gewählt.

9.06.2006 Zum Auftakt des Schützenfestes, am sogenannten Heiligabend, üben die jungen Schützen das Marschieren. Von 23 Schützen stellte die 1. Kompanie acht. Nämlich: Kris Taylor, Christian Henke, Michael Pille, Tobias Ortmann, Frank Siemer, Hendrik Henke, Josef Krogmann und Alexander Ortmann



Nach dem Ausmarsch hinterm Schützenzelt.

11./ 12.06.2006 Die Schützenfesttage konnten wiederum alle Erwartungen erfüllen. An beiden Tagen konnte Hauptmann Franz Fleerkorte dem Kommandeur Rudi Timphus eine stattliche Anzahl Schützen melden. (Sonntag waren es 68 und Montag 58 Schützen.) Unterstützt von unserer Kompaniekapelle unter Leitung von Kerstin Ortmann. Diese war am 1. Tag mit 22, am 2. leider nur noch mit 8 Musikanten angetreten.

1. Kompanie

5.08.2006 Ein herrliches Hochdruckwetter, also Sonnenschein mit angenehmen Temperaturen, hatte sich angesagt. So war es nicht verwunderlich, dass der Kompanieausflug der 1. Kompanie zu einer gelungenen Veranstaltung wurde. Selbst das Bier war zum Schluss „alle“.



16.09.2006 Anlässlich seiner Goldenen Hochzeit geleitete die 1. Kompanie ihren ehemaligen Kompaniefeldwebel und langjährigen Schriftführer Hauptmann Paul Hülsmann und seine Ehefrau Maria durch ein Schützenspalier und gratulierte beiden zu ihrem Ehrentag. Sie nahmen das mit Freude zur Kenntnis und honorierten das mit Freibier.

23./ 24.2006 Pokal- und Preisschießen im Herbst. Die internen Wandpokale konnten Franz Rohe und Dorothee Henke erringen. Angela Kröger, Johanna Henke und Uwe Hoheback waren die Sieger in den anderen Disziplinen. Aber auch Franz Fleerkorte, Marion Pille, Josef Krogmann, Alexander Ortmann, Dennis Remus und Gerrit Blömer konnten sich in die Siegerlisten eintragen.



1. Kompanie

07./ 08.10.2006 Die Vereinsmeisterschaften sind immer eine Herausforderung für die 1. Kompanie. Die Teilnehmer und Platzierungen sind aus den erstellten Listen zu entnehmen.

18.11.2006 Leider musste unser gemütlicher Abend wegen eines Todesfalls abgesagt werden.

10./ 11.03.2007 Frühjahrsschießen. Das Übungs- und Preisschießen wurde gut angenommen. Besonders am Sonntagnachmittag, bei Kaffee und Kuchen, herrschte lebhaftes Treiben in der Schützenhalle. Die Gewinner der Schießwettbewerbe waren im Preisschießen: 1. Franz Fleerkorte, 2. Josef Krogmann, 3. Hermann Igelmann. Im Glücksschießen: 1. Ludger Ortmann, 2. Robert Henke, 3. Angela Kröger. Im Kinderschießen: 1. Tatjana Ortmann, 2. Marie- Theres Ortmann, 3. Johanna Henke.



27.04.2007 An diesem Tag fand ein Vergleichsschießen zwischen der 1. und 5. Kompanie statt. Ein immer interessanter und spannender Wettkampf. Ergebnisse, beste Schützen und Ausgang des Schießvergleichs werden dann im nächsten Blattschuss bekannt gegeben.

2. Kompanie

, , einundneunzig, 2006 Die Zweite – ein Sommermärchen

Altstadt – Nun gab es ihn also doch! Konnten die Schützen in der Altstadt zu letzt im vorigen Jahrtausend einen König aus den eigenen Reihen auf den Thron erheben, nahm man an der Staatschaussee im Quartier der Zweiten Kompanie im Sommer 2006 mit größter Genugtuung das Ende einer langen royalen Durststrecke zu Kenntnis.

In Deutschland ist man zu Gast bei Freunden, ausgerechnet ein Reiter wird in Richtung Mond geschossen und Rainer Pille nach hartem Kampf um die Königswürde der Souverän der Schützenvölker von Mühlen und Kroge-Ehrendorf.

Die Massen sind begeistert! Hatte Alt-König Leo die Fortsetzung der Dynastie fast schon am Horizont schwinden sehen, verwies sein jüngster Spross alle anderen Bewerber um die Königskette auf die Plätze. Es dauerte nicht gar lange und der Stolz im Königshaus infizierte auch die Schützen im Endmoränenvorland. Sie wurden nicht Weltmeister, aber einer von ihnen, von der Zweiten wurde König und mit geschwellter Brust ließen sie es alle wissen - richtig „Wir sind König!“

Die Sehnsucht um eine Renaissance der Monarchie hatte sich nach fünfzehn Jahren erfüllt. Bewusst oder nicht hatten die Schützen während der Tage vor dem großen Fest aber schon längst darauf hingearbeitet, um den Einsatzraum zwischen Köttermoor und Ondrup ins rechte Licht zu setzen.

Es war Anfang Juni und es lag Schützenfest in der Luft. Die Woche vor dem eigentlichen Highlight begann wie immer mit dem Fahnenhissen. Eine große Abordnung versammelte sich diesmal freitagsabends zu dem Eröffnungsritual für die Festwoche. Der fast schon jährliche Meinungs Austausch im Anschluss an die Zeremonie um die Länge des Fahnenmastes und seinem bisherigen recht zugewachsenen Standort zwischen den Kastanien vor dem Kompanielokal sollte diesmal in geheimer Mission wohl für lange Zeit ein Ende nehmen. Es ist Donnerstag, 08. Juni, 18 Uhr Ortszeit, als sich die im nachhinein als Angehörigen der zweiten Kompanie identifizierten Schützen Norbert und Thomas Pille, Jürgen und Klaus Ahrnsen, Clemens Stukenborg und Josef Steltenpohl mit schweren Baugerät Zugang zum Fahnenmast verschaffen und durch beherzte Unterstützung des seinerzeitigen Festwirts Clemens Ruwe dem Stolz der Kompanie zu einem exponierten Platz an der Landesstraße verhelfen.

Doch damit nicht genug! Für die nächsten Festvorbereitungen schmiedet die Gruppe nicht nur weitere Pläne sondern für die Straßenbeleuchtung vor dem Kompanielokal entlang der Staatschaussee mit amtlicher Zustimmung noch Halterungen für neuen Fahnen schmuck.

2. Kompanie



Es folgen die eigentlichen Festtage. Am Sonntag sind es 73 Schützen, die zu den Klängen des Jugendorchesters Lohne – der Diepholzer Spielmannszug ist mit eigenen Jubiläumsfeierlichkeiten beschäftigt – in Richtung Antreteplatz vor der Kirche marschieren. Die vage Hoffnung um den Thron im Gepäck hatten die wenigsten Schützen wohl damit gerechnet, dass es ausgerechnet diesmal passiert und es für sie ein sehr langer Tag auf dem Festplatz werden sollte. Am frühen Abend war es amtlich und einer durch seine Virtuosität mit der Trompete auffallende Obergefreite bewies selbige auch mit dem Kleinkaliber. Rainer Pille von der Zweiten setzte sich unschlagbar gegen die Mitbewerber durch und ist endlich König.

Was dann kam, war harte Arbeit! Das Protokoll verlangte Zeichen zu setzen, doch so sehr sich die Führung in Gestalt des Kompaniechefs und seines Vize auch bemühte, es gelang nicht, mit allen Teilen zur nahe gelegenen Residenz des Ungekrönten zu verlegen. Benommen von Glück realisierte der Altstadtschütze wohl erst nach und nach die Zeichen der Zeit und der Verantwortung für den kommenden König.

Noch am selben Abend gelang es Oberleutnant Ernst Möhlmann aber mit den verbleibenden Reserven den Festplatz in Richtung Süden zu verlassen und das Banner seiner Majestät vor dem Balkon der Hoheiten zu hissen. Die Spezialkräfte versahen ihren Dienst am König mit größter Sorgfalt aber auch die im Getümmel zurückgelassenen Schützen waren nicht untätig, wie der kommende Morgen zeigen sollte.

2. Kompanie



Nach intensivsten Feierstunden auf dem Schützenplatz schaffen es nur die Widerstandsfähigsten pünktlich zum traditionellen Frühschoppen. Bis zum Nachmittag verbessert sich die Lage und so meldet der stellvertretende Kompaniechef Clemens Stukenborg dem Bataillonskommandeur beachtliche 60 Schützen der Königskompanie zum Festumzug. Der Chef selbst ist am dritten Feiertag mit den sechs Schützen Matthias Balster, Stefan Bohmann, Klaus Kolbeck, Rainer Nienaber, Heinrich Peckskamp und Thomas Schlarman zur Wache beim Throninhaber König Heinrich beordert und sieht sich dort einigen



heftigen Angriffen potentieller Entführer ausgesetzt. Im Einsatztagebuch verzeichnete der Wachhabende später: „Mehrere intensive dennoch unblutige Abwehrmaßnahmen.“ Der Materialschaden bleibt mit einigen lädierten Schützenjacken überschaubar.

In aller Kürze betrachtet sieht das weitere Resümee des Schützenfestes 2006 wie folgt aus: Klaus Kolbeck wird zum Oberfeldwebel, Marcel Ruwe zum Stabsunteroffizier, Hermann

2. Kompanie

Menke-Zumbrägel zum Unteroffizier, Josef Rohe und Günther Steinhaus zum Obergefreiten und Sven Volkmer zum Gefreiten befördert. Je ein Kompanieorden für langjährige Treue geht an Dieter Lüschen und Josef Willenbrink, den Bataillonsorden bekommt Franz Krümpelbeck für die 50jährige Mitgliedschaft. Für die Leistungen beim Bataillonsschießen gibt es für 15 weitere Schützen die entsprechenden Schützenschnüre und Eicheln. Erstmals in den Reihen der zweiten Kompanie begrüßt der Kompaniechef Sebastian Balster, Jürgen und Julian Kolbeck, Stefan Witte und André Roger.

Es wurde in den dann folgenden Wochen nach ausgiebigem Feiern wieder ruhiger um die Kompanie und nur kurz währte am 19. August die Hoffnung auf die Ausweitung des Herrschaftsgebietes bis nach Visbek und Vörden als beim Kreiskönigsschießen anlässlich des Kreiskönigsball in Hagstedt unsere Majestät König Rainer letztlich hauchdünn die Auszeichnung verpasste.

Was folgt sind die Vereinsmeisterschaften. Für den hier erstmals ausgeschossenen Schüler-Jugendpokal gehen Hendrik Balster, Sonja Fröhle, Lukas Kolbeck, Oliver Möhlmann und Anne Schlarmann ins Rennen.



Dem Beispiel ihres Königs folgend zeigten sich die jungen Schützen der Zweiten stark im Angriff auf die Spitzengruppe, wegen ganzen 0,4 Ringen blieb ihnen doch ein Platz auf dem Siegetreppchen verwehrt und damit nur der vierte Platz. Da landete auch die Herren-Mannschaft der zweiten Kompanie im Kampf um den Königspokal. Trotz guter

2. Kompanie

Leistungen mit 238,2 Ringen kamen Ludger und Sebastian Fröhle, Rainer Pille und Reinhard Zerhusen nicht unter die ersten drei. Besser ging es da der Damen-Mannschaft mit Hildegard Bünger, Petra kl. Bornhorst, Maria Fröhle, Maren Pille und Gerlinde Westendorf, die mit 232,6 Ringen den zweiten Platz holten.

Dem Beispiel ihres Königs folgend waren die Altstadtschützen auch heiß beim letzten Herbstschießen. Nicht allein, dass man wohl einen historischen Andrang im Kleinkaliberstand feststellte, fast alle wollten die Wanderplakette! War Büngers Stephan bester Schütze des Tages, wurde es nach akribischer Prüfung durch die Schießleitung im Wettkampf um die Trophäe noch einmal spannend. Auch Fröhlen Ludger und Petra kl. Bornhorst lagen mit ihren Frühjahrsergebnissen am Ende mit 93 Ringen gleichauf, so dass es für das Trio ins Stechen ging. Ein bisschen mehr als hauchdünn aber nur ein Ring fehlte Lui Fröhle schließlich, um seinen Namen auf der neusten Gravur der Plakette lesen zu dürfen. Statt dessen ist so für 2006 Stephan Bünger verewigt.



Aber was währt schon ewig - die Location für einen Kompanieball jedenfalls nicht. Und so führte man am 24. November 2006 bei der Generalversammlung unter Verschiedenes einen intensiven Meinungs austausch hierzu, an dessen Ende schließlich eine vorübergehende! Verlegung – schließlich hatte man den König mit komplettem Thron zu Gast – vom Kompanielokal in die Schützenhalle stand. Am Tag des Balls angekommen, blieb bis auf den Ort des Geschehens dann doch vieles beim Alten. Der Grünkohl wurde angeliefert, man feierte tüchtig und ließ sich von Alfred „Alfredo“ Peckskamp aus Bakum bestens unterhalten.

2. Kompanie

Die Rückschau auf ein ereignisreiches Jahr endet mit dem Frühjahrsschießen der Kompanie, dessen bester Schütze – na?– (*) – falsch eine Frau ist. Gleichwohl sollen irgendwelche Talentscouts unter den männlichen Schützen auch potentielle Thronnachfolger gesichtet haben. Damit dürfte es diesmal vielleicht weniger als anderthalb Dekaden dauern, bis die Schützen der zweiten Kompanie einen aus den eigenen Reihen erneut auf das Thronschild heben.



Unterdessen bereitet man sich im Quartier der Zweiten intensiv auf die kommenden Festtage vor. Der Überraschungstour zum Maigang am Tag vor Christi Himmelfahrt sind dann sicherlich noch mehrere offizielle Einsätze und eventuell einige verdeckte Operationen gefolgt, die den Höhepunkt des Herrschaftsjahres ihrer Majestäten Maren und Rainer Pille zu einem unvergessenen Ereignis machen.

(*) ihre Majestät Königin Maren Pille

3. Kompanie

Wieder ist es an der Zeit, auf das vergangene Schützenjahr zurückzublicken. Die 3. Kompanie hatte wieder viele Ereignisse und Höhepunkte, über die wir hier kurz berichten wollen.

Fahne hissen

Rund 30 Schützen fanden sich am 2. Juni 2006 vor dem Vereinslokal ein, um unter vielstimmiger Begleitung des Liedes „Heil dir o Oldenburg“ traditionell die Kompaniefahne zu hissen. Der anschließende Probemarsch durch Mühlen führte zum Zwischenstopp in die Pamirstraße, wo wir von Cordula & Thomas, Rita & Ludger und Martina aufs Beste bewirtet wurden.

Dort wurde den vom lauten Gesang trockenen Kehlen kühles Nass zugeführt, so dass es nach dieser Stärkung wieder zum Vereinslokal zurückgehen konnte. Dort angekommen, wurde noch ein Fass Freibier geleert, und die Schützen stimmten sich aufs Schützenfest ein.

Schützenfest 2006

Wie in jedem Jahr war das Schützenfest der Höhepunkt des Schützenjahres. Hervorzuheben ist die Aufnahme eines neuen Kompaniefotos am Schützenfest-Sonntag.

Der Schützenfest-Montag wurde mit einem zünftigen Frühschoppen in „Pepis Festhallen“ eingeläutet. Vielen Dank an die ausrichtenden Jungschützen.

Maigang der 3. Kompanie



Bei herrlichem Wetter brach die III. Kompanie am 8. Juli 2006 mit dem Fahrrad vom Landhotel in Richtung Süden auf. Bei der Feuerwehr in Steinfeld wurde Einkehr gehalten. Was lag an einem solchen Tag näher, als „Wasserspiele“ zu veranstalten?

So war es denn auch kein Problem, daß der Zapfhahn am Bierfass nicht mitspielte. Derart mit Schläuchen vertraut gemacht, wurde der Zapfhahn kurzerhand abmontiert und das kühle Nass direkt aus dem Schlauch gezapft.

An dieser Stelle herzlichen Dank an die Feuerwehr Steinfeld und insbesondere an Harald Wulff für die freundliche Aufnahme. Gestärkt ging es auf die Rückfahrt, die wie immer in „Pepis“ Festhallen endete. Bei köst-

3. Kompanie



lichem Grillfleisch von den Grillmeistern Reinhold Möhlmann, Thomas Stöppelmann und Franz Ahrling wurde noch lange gefeiert.

Auch das wichtigste Ereignis des Tages durfte natürlich nicht fehlen. Es wurde eigens ein TV-Kabel von Georg Pille in die Festhallen verlegt, damit alle das Groß-Ereignis live am Fernseher mitverfolgen konnten. Vermutlich hat noch kein Spiel um Platz drei bei einer Fußball-WM jemals zuvor derartige Emotionen ausgelöst. Die Stimmung im Stuttgarter Gottlieb-Daimler-Stadion, in Mühlhausen und im gesamten WM-Gastgeberland hätte am Samstagabend auch nicht besser sein können, wenn Deutschland Weltmeister geworden wäre. 3:1 hieß es am Ende im kleinen Finale gegen Portugal. Allen Helfern ein herzliches Dankeschön.

Adventsfeier

Am 3. Dezember 2006 fand nach längerer Pause wieder eine Adventsfeier der III. Kompanie in der Schützenhalle statt. Neben Kaffee & Kuchen gab es eine Foto-Show aus dem Leben der 3. Kompanie und des Schützenvereins. Für die Jüngeren waren im Luftgewehr-Stand Spiele aufgebaut. Im Keller wurde das Laser-Gewehr von Jung und Alt belagert. Die Resonanz war so groß, dass zusätzliche Tische und Stühle herbeigeschafft werden mussten. Insbesondere beim Nachwuchs konnten wir uns über großen Zulauf freuen. So braucht es uns um die Zukunft der 3. Kompanie nicht bange zu sein. Zusammengefasst lässt sich sagen: ein voller Erfolg.

3. Kompanie

Kompanieball



Zum Kompanieball im Vereinslokal Krogmann konnte Kompaniechef Paul Möhlmann am 27. Januar 2007 viele Schützen mit Frauen und Freundinnen begrüßen. Neben der Ehrung verdienter Schützen wurden Hans Runnebom und Josef Krapp mit einer Laudatio von Rudolf Timphus verabschiedet. Ein Highlight war wohl der Auftritt des Festausschusses mit der Darbietung der „Glocken von Rom“. Besonders die Sängerin Heike Schäfer alias Andreas Riethmüller bewegte leicht bekleidet die Zuschauer zu stehenden Ovationen. Spontan wurde die Truppe für mehrere Gastauftritte gebucht, unter anderem vor den Senioren im Pfarrheim. Es wurde bis spät in die Morgenstunden gefeiert und zur Musik von DJ Christoph Balster getanzt.

Kompanieversammlung 2007



Die 3. Kompanie hat derzeit 214 eingetragene Mitglieder.

Zum Kompanieball im Vereinslokal Krogmann konnte Kompaniechef Paul Möhlmann am 27. Januar 2007 viele Schützen mit Frauen und Freundinnen begrüßen.

Neben der Ehrung verdienter Schützen wurden Hans Runnebom und Josef Krapp mit einer Laudatio von Rudolf Timphus verabschiedet.

Ein Highlight war wohl der Auftritt des Festausschusses mit der Darbietung der „Glocken von Rom“. Besonders die Sängerin Heike Schäfer alias Andreas Riethmüller bewegte leicht bekleidet die Zuschauer zu stehenden Ovationen. Spontan wurde

Am 17. Februar 2007 kam die 3. Kompanie zur jährlichen Kompanieversammlung in der Schützenhalle zusammen. Bei zünftiger Göttwurst, Schwarzbrot & Kaffee, professionell zubereitet von Reinhold Möhlmann und Thomas Stöppelmann, wurde auf das letzte Jahr zurückgeblickt und die Weichen für das neue Schützenjahr gestellt. Dabei wurde selbstverständlich sichergestellt, dass kein Schütze dursten musste.

3. Kompanie

Schießveranstaltungen

Neben den geselligen Zusammenkünften gab es natürlich viele Schießveranstaltungen der 3. Kompanie. Erwähnt seien hier nur das

- **Frühjahrsschießen am 1. April 2006**
Christian Willenborg konnte sich mit 49 Ringen den Wanderpokal sichern.
- **Bataillonsschießen 2006**
Die 3. Kompanie konnte mit 474 Ringen einen guten zweiten Platz erringen und hatte nur einen Ring Rückstand auf den Sieger.
- **Vergleichsschießen „Jung gegen Alt“ am 16. September 2006**
Nach einem spannenden Wettkampf konnten sich die Altschützen mit 8 zu 5 Punkten gegen die Jungschützen durchsetzen. Besonders das Liegendschießen verlangte einigen Schützen doch die letzten Konditionsreserven ab. Da tat die anschließende Stärkung mit Bratwurst und Bier besonders gut.
- **Vereinsmeisterschaften 2006**
In den Einzelwettbewerben konnte die 3. Kompanie 10 Erste, 5 Zweite und 6 Dritte Plätze verbuchen. Bei den Schützen holten Uwe Böckenstette, Ralf Böckenstette und Christian Willenborg die Plätze 1 bis 3 von 37 Teilnehmern. Das gleiche gelang unseren Schützinnen: Anke Willenborg, Marion Lüking und Bernadette von der Heide holten sich auch hier die Plätze 1 bis 3 von 12 Teilnehmern. Des weiteren gewann Margit Herzog mit 31,7 Ringen die Königsplakette. Den Josef-Krapp-Gedächtnispokal errang Nadine Lange. Bei den Mannschaftswettbewerben ging der erstmals ausgetragene Schülerpokal mit 236,1 Ringen an die 3. Kompanie. Die Damen konnten ihren Triumph aus dem Vorjahr verteidigen. 238,9 Ringe bedeuteten Platz 1. Lediglich bei den Herren lief es nicht rund. Ein enttäuschender 5. Platz mit 234,2 Ringen war das Ergebnis.
- **Herbstschießen am 11. November 2006**
Den Wanderpokal konnte Bernadette von der Heide mit 48 Ringen in Empfang nehmen.
- **Siegerehrung Monatsschießen am 12. Januar 2007**
Auch im Jahre 2006 waren wieder 26 Schützinnen und Schützen der 3. Kompanie beim Monatsschießen aktiv. Ludger Vagelpohl war auch in diesem Jahr mit 576 von 600 möglichen Ringen nicht zu schlagen und gewann damit zum dritten Mal hintereinander das Monatsschießen. Den zweiten Platz belegte Ralf Böckenstette, den dritten Platz Christian Willenborg.

An dieser Stelle sei nochmals erwähnt, dass jeder Schütze der 3. Kompanie am ersten Dienstag im Monat beim Schießen willkommen ist, damit die Leistungen der Kompanie noch weiter verbessert werden können. Falls jemand nicht so viel Lust zum Schießen hat, kann er natürlich auch zu einer Flasche Bier und einem Kurzen vorbeikommen und in gemütlicher Runde einfach nur ein wenig schnacken.

4. Kompanie



„Die Kompanie des Grauens“! So wurden wir vor einigen Jahren vom Bataillonskommandeur bezeichnet. Aber unter uns gesagt: Wir sind gar nicht so grauenhaft (jedenfalls nicht alle!). Wer uns genauer kennt, kann das niederschmetternde Urteil des Kommandeurs kaum nachvollziehen. Um Ihnen eine eigene Einschätzung unserer Kompanie zu ermöglichen, wird an dieser Stelle über einige Ereignisse des letzten Jahres berichtet. Am 13.05.2006 unternahmen wir nach zwei Jahren wieder einen Maigang. Bei eher mäßigem Wetter brachen die Reservisten mit ihren Familien zu einer vom Festausschuss gut geplanten Fahrradtour auf. Ralf Kröger hatte seine Beziehungen spielen lassen und ein Bogenschießen in der Heide organisiert. Jeder der wollte konnte seine Leistungen mit dem Bogen erproben.

Unter der fachkundigen Beobachtung von Charly Ehrenborg versuchten es dann auch fast alle. Einige mussten feststellen, dass ein Robin Hood nicht einfach vom Himmel fällt und auch nicht mit dem Mund geschossen wird (nicht wahr Ralf!). Interessant waren auch die vielen blauen Flecken auf der Arminnenseite, einige Prachtexemplare waren noch Tage später violettgrün gelbblau zu bestaunen. Grauenhaft waren zwar unsere Schießleis-



4. Kompanie



tungen (daran sind wir schon gewöhnt), aber der Spaß den wir miteinander hatten macht das mehr als wett.

Nur drei Wochen später läuteten wir mit dem Fahne hissen das Schützenfest ein. Am 02.06.2006 traten 25 Reservisten beim Kompanielokal Scherbing-Schraad an um bei sehr schönem Wetter gleich drei Fahnen zu hissen: Bei unserem Kompanielokal (übrigens eine generalüberholte Fahne), bei der damals amtierenden Kinderkönigin Anne Schlarman und beim Kinderkönig Thomas Fröhle.

Überall wurden wir herzlich aufgenommen. Bei ausgelassener Stimmung wurde bei Hugo bis in die späten Abendstunden gefeiert. Nach langen und harten Verhandlungen zwischen den Thronfrauen und dem Kompanievorstand, wir hatten ehrlich gesagt keine Chance gegen Gertrud Kolbeck, einigten wir uns darauf, dass uns vom Kinderthron Blumen für den Ausmarsch in den Deutschlandfarben gemacht werden, natürlich gegen eine kleine Flaschengebühr. Die bilateralen Verhandlungen gingen aber hinter den Kulissen zwischen zwei ebenbürtigen Partnern weiter: Gertrud Kolbeck gegen Bernhard Pille. Al-

les gipfelte in einer Wette: Neben den bereits ausgehandelten Sektflaschen sollte es beim Altenkaffee am Schützenfestmontag Erdbeerkuchen geben, wenn alle Thronfrauen zur Auslieferung der Blumen mit Haaren in Deutschlandfarben kämen. Das Ergebnis ist auf den Bildern zu sehen. Übrigens: Wer mehr Bilder sehen oder Informationen über unsere Kompanie und den Schützenverein lesen will, der sollte sich im Internet die Seite www.4kp-reservisten.de anschauen. Hier versuchen wir unserem grauenhaften Ruf etwas entgegenzuwirken.



4. Kompanie



Wer die Reservisten verstehen will, der muss sich mit dem Höhepunkt des Schützenjahres auseinandersetzen: Schützenfestmontag! Leider wurde ich in diesem Jahr von meiner Kompanie abberufen . . . , na ja ganz so schlimm wie es klingt war es nicht, dass ich mit auf den Thron durfte. Bei der Königsproklamation, bei der ich einen ungewöhnlich guten Überblick hatte, jubelte die 4. Kompanie dem König am lautesten zu, sogar stürmischer als

die Königskompanie. Deshalb übernahm am Montag der stellvertretende Kompaniechef Bernhard Pille das Regiment. Alles lief reibungslos (jedenfalls ist noch nichts Gegenteiliges durchgedrungen). Bernhard ist ja auch schon erfahren was die Kompanieführung angeht. Tengel Trenkamp hatte bei schönstem Frühlingwetter für eine Abkühlungsmöglichkeit in Form einer Wasserrutschbahn gesorgt.

Leider wollte kein Reservist mit Uniform auf die Wasserbahn. So kam der Thron gerade recht: Ließen sich die Grünholer doch wichtige Teile des Treckers stellen (wie die Dinge heißen müsst ihr Klaus Büscherhoff fragen) und mussten das Diebsgut durch einige Rutschpartien zurückkaufen. Ein weiterer Höhepunkt ist jedes Jahr der Altenkaffee, in diesem Jahr bereichert durch die farbenfrohen Damen des Kinderthrones. Auch die „Schwarze Messe“ darf nicht fehlen. O.K. „Schwarze Messe“ klingt schon wieder ziemlich grauenhaft, aber dahinter verbirgt sich nichts Schlimmes. Pater Wolfgang darf gerne mal daran teilnehmen, muss aber dann auch einen Witz beisteuern. Montags wird dann auch immer der Flitschenkönig ausgeschossen.



4. Kompanie



Als fünfter Flitschenkönig der 4. Kompanie konnte sich Hubert Thobe gegen alle anderen Reservisten beim Flitschenschießen durchsetzen.



So, jetzt habt ihr einen kleinen Einblick in unser Kompanieleben gehabt. Grauenhaft? Wir glauben nicht!

Bis dann auf dem Schützenplatz für die Reservisten

Roland Bünnemeyer

5. Kompanie

Die 5. Kompanie, die Baringer Grenzjäger, sind in diesem Jahr zum 39. Mal Bestandteil des Mühlener Schützenfestes. Zweifelsohne hat ein aktives und interessantes Vereinsleben dazu geführt, das die Zahl der Schützen von 20 im Gründungsjahr 1968 auf jetzt 129 Schützen angestiegen ist. Die Kompaniestruktur ergibt dabei eine gesunde Mischung zwischen älteren und jüngeren Schützen, so dass uns um die Zukunft nicht bange sein muss.



Kompaniefoto mit König Heinrich Wieferich und Königin Martha im Sommer 2006

Insgesamt ist die „Fünfte“ eine vitale Kompanie in der Kameradschaft, aber auch Spaß groß geschrieben wird. Das nachfolgend beschriebene Kompanieleben fördert die Gemeinschaft.

Das Schützenfest 2006 war für uns alle ein besonderes Fest.

Königskompanie und Gewinner des Bataillonspokals dazu noch die Fußball-WM und herrliches Wetter, das konnte nur ein Fest der Superlative werden.

Unser Schießwart Rudi Heitmann nimmt stolz den Bataillonspokal entgegen



5. Kompanie

Es begann bereits eine Woche vor Schützenfest mit dem Hissen der Kompaniefahnen. Königsresidenz, Präsidentenpalast und Kp.-Lokal waren die drei Stationen.



Fahne Marsch beim Präsidenten

Am Freitag vor Schützenfest war dann das Schmücken des Festzeltes angesagt. Nach getaner Arbeit ging es geschlossen zur Gartenparty des amtierenden Königspaares Heinrich und Martha Wieferich, wo dann bis in den Morgenstunden gefeiert wurde.



Nach getaner Arbeit ging's zum König

5. Kompanie

Am Sonntag war dann bereits um 13.00 Uhr antreten, um unsere Majestäten sicher ins Dorf zu geleiten. Es war schon ein imposanter Zug, der sich dann in Richtung Mühlen bewegte. Mit Musikkapelle aus Brockdorf, König mit Kutsche, Gastkompanie aus Harpendorf und mit einer Rekordzahl von 105 angetretenen Schützen, hatte dieser Zug schon Dimensionen angenommen, die in anderen Vereinen einen kompletten Schützenumzug ausmachen.



Fünfte Kompanie und Schützenverein Harpendorf/Düpe angetreten beim König.

Der Montag begann mit dem traditionellen Frühschoppen im Kompanielokal. Hier wurden dann große Pläne geschmiedet, denn man wollte die Königin entführen. Doch die Königsresidenz galt als uneinnehmbare Festung. Die 2. Kp. mit Ernst Möhlmann als wachhabenden Offizier an der Spitze, war auf Zack. Etliche Entführungsversuche scheiterten schon im Ansatz kläglich. Sogar Anni Trenkamp wurde verhaftet und ihr Fluchtfahrzeug konfisziert. Gegen 11:30 Uhr wurde dann der letzte Großangriff gestartet. Mit einem frontalen Einsatz von ca. 20 Schützen wurde die Wache so beschäftigt, dass die Flanke vernachlässigt wurde und die Königin durch Horstmanns Garten entführt wurde. Der Plan war geglückt und beim Eintreffen der Königin im Kompanielokal war die Freude über den gelungenen Coup natürlich groß. Nach zähen Verhandlungen löste die leicht demoralisierte Wache die Königin ordnungsgemäß mit einem Schein für die Kompaniekasse aus. Pünktlich zum Mittagessen trafen alle wieder in der Königsresidenz ein.

5. Kompanie



Entführungsversuch von Anni Trenkamp



Die Königin ist wieder da, alle strahlen.

Eine Woche später, nahmen wir mit einer stattlichen Anzahl von 35 Schützen am Heidefest in Harpendorf teil. Die Heide glühte, denn wir hatten 33 Grad im Schatten. Den enormen Feuchtigkeitsverlust konnten wir jedoch durch die ausgezeichnete Bewirtung ausgleichen.

5. Kompanie

Der Hof Schockemöhle hieß die Anlaufstelle unseres Maigangs am 15. Juli. Ca. 65 Fußgänger machten sich auf den Weg Richtung Ondrup, denn unser Schützenbruder Geradius Krijnen hatte hier eine Hofbesichtigung vorbereitet. Die informativen Beiträge des Gästeführers ließ diese Besichtigung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Abschluss war danach in der Schützenhalle.



Zwei gute „Zugpferde“ oder?

Am Samstag, den 2. September machten sich 1 Damen- und 1 Herrenteam auf dem Weg nach Diepholz, um dort am traditionellen militärischen Schießen teilzunehmen. Zum ersten Mal nahm ein Damenteam unserer Kompanie daran teil. Über das Ergebnis decken wir den Mantel des Schweigens. Teilgenommen lautet das Fazit.

Unser Herrenteam hat sich auch nicht mit Ruhm bekleckert. Platz 10 von 35 teilnehmenden Mannschaften.

Mit 20 Schützen besuchten wir am 16. September die Indoorschießanlage in Sögel im Emsland. Hier kann auf einer 20m breiten und 5 m hohen Leinwand so ziemlich alles simuliert werden, worauf dann mit scharfer Munition oder mit Lasertechnik geschossen wird. Alle Teilnehmer waren der einhelligen Meinung: Es hat enorm viel Spaß gemacht und sollte unbedingt wiederholt werden.

5. Kompanie



Die Teilnehmer der Sögefahrt nach der Siegerehrung

Zum wiederholten Male trafen wir uns am 27. Oktober zum Schützenwettstreit gegen die Reservisten in der Schützenhalle. Der Wanderpokal ging mit einem verhältnismäßig „knappen Ergebnis“ wieder Richtung Baring. Beste Schützen waren Andre Joneitis und Roland Bünnecker.

Rege Beteiligung und Schießsport der Spitzenklasse herrschte an beiden Tagen unserer Kompaniemeisterschaften im Oktober. Besonders die Finals um die einzelnen Trophäen entwickelten sich zu Galaklasse des Schießsports. Bei den Damen siegte Birgit Staggborg. Jungschützenmeister wurde Denise Ahrens. Herren C-Meister wurde Anton Kühling, Herren B-Meister Christoph Lichtenstein und Sieger der Top Liga A wurde mit sage und schreibe 102,6 Ringen Maik Ahrens

Unsere Generalversammlung am 9. November war mit 65 Schützen gut besucht. Nach dem Verlesen der einzelnen Berichte wurde unser „Fize“ Anton Kühling für 25-jährige Kompaniemitgliedschaft geehrt. Das von mehreren Schützen gespendete Freibier war an diesem Abend ein nicht zu schlagender Gegner.

5. Kompanie



Die silberne Ehrennadel für Anton Kühling überreicht vom Kp.-Chef Heinrich Wieferich.

„Nikolaus komm in unser Haus“ war der Begrüßungsschlager für den Nikolaus und sein Gefolge am 9. Dezember. Bei Glühwein und knusprigem Gebäck dazu amüsante und nachdenkliche Geschichten, vorgetragen von Anni Grevenkamp und Hedwig Meier, ist uns das Warten auch nicht schwer gefallen. In seinem „Goldenem Buch“ hatte der Nikolaus für jeden etwas aufgeschrieben, allerdings fast nur was Gutes. Bei denen, wo es nicht so Gut war, kam automatisch der Knecht Ruprecht zum Zuge. Nachdem er dann an jedem Süßigkeiten verteilt hatte, verabschiedete er sich wieder. Bei anschließender Tanzmusik verging der Rest des Abends wie im Fluge.



Musikalische Unterstützung durch Renate Zerhusen und Engelbert Kröger

5. Kompanie

Mit einer Rekordbeteiligung von 21 Erwachsenen und 16 Jungschützen, also mit insgesamt 37 Personen, begann in diesem Jahr unser Monatsschießen. Unser Schießsportleiter Rudi Heitmann, sowie unser Spieß Ludger Meier der nun auch im Besitz der Jugendbasislizenz ist, leisten hier vorbildliche Arbeit. Tatkräftig unterstützt werden die Beiden von Anke und Peter Ahrens.

Gut besucht war unser Doppelkopf-Turnier im Februar. Ca. 45 Personen zockten bis spät in die Nacht. Nach dem dritten Durchgang stand Hubert Pille als glücklicher Sieger fest.



„Maler Josef“ überlegt noch. Wat spääl ick ut ?

Gute Stimmung und beste Laune kennzeichneten unseren Kompanieball, den wir am 24. März in der Schützenhalle feierten. Unser Disc-Jockey Heini aus Lorse, das ausgezeichnete Essen von der Kombüse, die gut gekühlten Getränke und unsere schick gekleideten Damen ließen bei den Schützen kaum noch unerfüllte Wünsche übrig. Reißenden Absatz fanden die Lose für die Tombola. Da war es für Rene Müller anschließend auch kein Problem, alle Preise an den Mann zu bringen. Gut Lachen hatten Inge Schuster und Silvia Arkenau. Inge gewann einen Gutschein über 150,- € von der Genossenschaft aus Steinfeld und Silvia eine Gartengarnitur, die von der Bedachungsfirma Witte gestiftet wurde. Für besondere Verdienste wurden Rita Moormann und Rudi Heitmann geehrt.

5. Kompanie



Verlosung der Tombola



Unser Nachwuchs



Endlich wieder Schützenfest

6. Kompanie

VI. Kompanie Bergjäger Kroge – Ehrendorf v. 1973

Auch in diesem Jahr möchten wir hier wieder einige herausragende Ereignisse und Leistungen unserer Kompanie aus dem vergangenen Schützenjahr revue passieren lassen.

Das Schützenfest begann am Freitag, dem 09. Juni 2006 mit dem Kinderkönigsschießen. Dieser Tag sollte entscheidend zum Gelingen des Schützenfestes beitragen. Denn was viele schon geahnt hatten wurde Wirklichkeit.

Jan Haskamp, der dank der guten Ausbildung seiner Ausbilder Alois Läsche und Ernst Macke schon Wochen vor dem entscheidenden Schießen ein enorm gut geordnetes Schußbild aufwies, konnte auch an diesem Tag, an dem es um die Wurst ging, die Nerven behalten und mit der von ihm gewohnten Ruhe, Treffsicherheit, ja, man kann ruhig sagen Coolness, einen überschaubaren Fleck in die Mitte der Schießscheibe platzieren, den man auch aus weiter Entfernung auf Anhieb als 30 Ringe identifizieren konnte, so dass er durch diesen Königsschuß die vielen Mitbewerber hinter sich ließ und sich das Amt des Kinderschützenkönigs verschaffte, was zur großen Freude seiner Eltern und der auserkorenen Königin Mareike Krogmann war.

Noch am gleichen Abend wurde von unserer Fahnenabordnung beim neuen Kinderkönig die Fahne gehisst. Selbstverständlich ließen wir es uns nicht nehmen auch der künftigen Königin einen gebührenden Besuch abzustatten und auf dem Hofe der Residenz in Lohne eine Fahne zu hissen. Das Aufrichten und ausniveaulieren des imposanten, polierten Aluminiummastes blieb in der Nachbarschaft natürlich nicht unbemerkt.

In dem Moment, als sich die Oldenburger Fahne in den Wind drehte und über die umliegenden Dächer schwebte, betrat der Hauptmann der dortigen Kompanie „Drosten“ die Liegenschaft der Königin und vergewisserte sich über die Berechtigung unseres Daseins.

Gut informiert und bestens gelaunt offerierte Hauptmann Jürgen Zumbrägel unverzüglich die Teilnahme einer Abordnung der Lohner Kompanie „Drosten“ am Festumzug am Schützenfestsonntag in Mühlen, um das Geleit des hochwertigen Kinderkönigspaares sicher zu stellen.

Um dieses jedoch genauer besprechen zu können machte sich die Fahnenabordnung und Hauptmann Zumbrägel auf den Weg zum Kinderkönig nach Kroge, wo schon deftig gefeiert und dann auch ausschweifend palabert wurde.

6. Kompanie

Schön war es dann am Schützenfestsonntag. Am Treffpunkt der Schmiede Bokern wurde nicht nur die Kompanie und das Kolpingorchester Steinfeld, sondern auch das Kinderkönigspaar und eine Abordnung der Kompanie „Drosten“ aus Lohne begrüßt.

Es folgte ein fantastischer Marsch mit einem von dem beeindruckenden Hofstaat flankierten Königspaar und unseren Gästen aus Lohne durch das wunderschöne Kroge-Ehrendorf.

Aufgrund der Teilnahme der Abordnung aus Lohne an dem Umzug fand auch künftig ein reger Austausch zwischen unseren Kompanien statt. Besonders zu nennen sei an dieser Stelle die Teilnahme der 6. Kp. Kroge-Ehrendorf beim Kommers am 08.07.2006 sowie beim Bataillonsball am 18.11.2006 im Saal Hoyer in Lohne.

Bei all diesen Gelegenheiten konnten viele Freundschaften geschlossen werden und es wurde oft bis spät in die Nacht gefeiert.

Am 30.09.2006 glänzte unser Kinderkönig Jan Haskamp dann aufs neue. Beim Kreiskinderkönigsschießen in Holdorf wurde er der neue Kreiskinderkönig. Seit Beginn des Kreiskinderkönigsschießens hat es noch kein Kinderkönig aus Mühlen und Kroge-Ehrendorf geschafft, diese Würde zu erringen.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die VI. Kp. Kroge-Ehrendorf im Jahre 2006 auch mit weiteren Leistungen und Rekorden glänzen konnte.

Stephan Büscherhoff konnte im letzten Jahr als erster Schütze überhaupt zum zweiten Mal in Folge den Bataillonsorden erringen. Dieses zudem noch mit jeweils 50 Ringen.

Den Bataillonsorden der Damen konnte Alexandra Rolfes 49 Ringen erringen.

Auch beim Bataillonspokal hatten wir mit 474 Ringen nur knapp um einen Ring das Nachsehen hinter der 5. Kp. mit 475 Ringen.

Am 17. Februar 2007 feierten wir dann mit 160 Gästen einen super Schützenball auf dem Saal Knollenberg. Der Ball war außerordentlich gut besucht. Zugegen waren unter anderem König Rainer und Königin Maren Pille samt Hofstaat, eine Abordnung des Präsidiums sowie die Kompanie „Drosten“. Es war ein gelungener Abend mit einer Showeinlage der Tanzgruppe Kroge-Ehrendorf und einer großen Tombola.

6. Kompanie



Ehrung der Jubilare auf dem Schützenball



Familienschießen 2006

Ergebnisse der Schießsaison 2006:

Gruppe -A-

- Platz 1: Siegfried Büscherhoff
Siegfried Gorgs
Platz 2: Josef Büscherhoff
Olaf Haskamp
Platz 3: Ernst Macke

Gruppe -B-

- Platz 1: Raimund Rohe
Platz 2: Peter Rolfes
Platz 3: Herbert Peckskamp

Schießsportverein Mühlen

Schießbericht des Schützenverein Mühlen e.V. 1919 2006 / 2007

Bataillonsschießen 2006

220 Schützen und Schützinnen aus Mühlen und Kroge-Ehrendorf nahmen am Bataillonsschießen teil. Sieger und Gewinner des Wanderpokals wurde mit 475 Ringen die V. Kompanie. Es war ein äußerst knappes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass nur zwei Ringe Unterschied zwischen 1.- und 4.-Platzierten lagen.

- | | | |
|-----------------------|--------------------|---------|
| • Sieger | V. Kompanie | 475 Rg. |
| • 2. Platz | III. Kompanie | 474 Rg. |
| • 2. Platz | VI. Kompanie | 474 Rg. |
| • 4. Platz | I. Kompanie | 473 Rg. |
| • 5. Platz | II. Kompanie | 466 Rg. |
| • 6. Platz | IV. Kompanie | 453 Rg. |
| • Bester Schütze: | Stefan Büscherhoff | 50 Rg. |
| • Beste Schützin: | Alexandra Rolfes | 49 Rg. |
| • Bester Jungschütze: | Christian Fortmann | 47 Rg. |
| • Beste Jungschützin: | Dorothee Henke | 46 Rg. |

Preisschießen 2006

- Sieger beim Preisschießen wurde Siegfried Büscherhoff.
- 2. Platz Axel Wieferich
- 3. Platz Ludger Fröhle
- 4. Platz Ralf Böckenstette
- 5. Platz Ludger Vagelpohl
- 6. Platz Stefan Büscherhoff
- 7. Platz Ernst Pille
- 8. Platz Rudolf Heitmann
- 9. Platz Siegfried Gorgs
- 10. Platz Josef Büscherhoff
- 11. Platz Paul Wieferich
- 12. Platz Marion Pille
- 13. Platz Olaf Haskamp
- 14. Platz Bernd Vagelpohl

Bezirksmeisterschaft 2006

In den Wettbewerben KK 100 Meter in Hahn sowie LG Auflage in Sedelsberg konnte die Mannschaft mit den Schützen Siegfried und Josef Büscherhoff sowie Ludger Vagelpohl gute Leistungen erzielen. Im Wettbewerb KK 100 Meter Auflage mit 864 Rg. Platz 11 von 19 Mannschaften und im Wettbewerb LG Auflage mit 881 Rg. Platz 9 und somit eine Platzierung in den Top 10 von 43 Mannschaften.

Die Landesmeisterschaften musste diese Mannschaft aus terminlichen Gründen leider absagen. Im Wettbewerb mehrschüssige LP konnte Peter Rolfes wie schon im Vorjahr seinen Bezirksmeistertitel erfolgreich verteidigen. Bei den Landesmeisterchaften in der Weser-

Schießsportverein Mühlen

Ems-Halle musste Peter beim Finale erst im zweiten Stechen seinen Landesmeistertitel an seinen Landsmann Andreas Pohl aus Rehden abgeben. Nochmals einen herzlichen Glückwunsch zum Platz 2.

RWK KK 50 Meter Auflage 2006/2007

Dieser Wettbewerb wurde in mehrere Klassen aufgeteilt und ausgetragen. Auch der S.S.V. Mühlen konnte fünf Mannschaften für diesen Wettbewerb stellen.

Altersklasse Herren: 1. Kreisklasse

Platz 4 von 6 Mannschaften und somit die schlechteste Platzierung, die die 2. Mannschaft mit den Schützen L. Vagelpohl, S. Gorgs sowie S. und J. Büscherhoff in ihrer Laufbahn hinnehmen musste.

Altersklasse Herren: 2. Kreisklasse

Was sich im Jahr 2005 schon anbahnte, wurde 2006 Realität. Mit 0 – 12 Punkten durfte sich unsere 1. Mannschaft mit den Schützen P. Wieferich, E. und G. Pille sowie Franz Fleerkotte aus der 2. Kleisklasse verabschieden.

Schützenklasse: 1. Kreisklasse

Auch eine neu formierte 1. Mannschaft mit den Schützen R. Heitmann, L. Koopmann, M. Heitmann, Th. Stöppelmann und Gudrun Kohorst konnte den Abstieg mit 0 – 12 Punkten aus dieser Klasse nicht verhindern.

Schützenklasse: 2. Kreisklasse

Wie schon im Vorjahr kam es zu einem vereinsinternen Duell. Mannschaft II mit den Schützen R. Zerhusen, N. Pille, H. Menke, I. Fröhle und Th. Pille gegen Mannschaft III mit den Schützen M. Pille, Angela Kröger, G. Ortman, Maria Rohe und H. Bünger. Auch diesmal mussten sich die Herren belehren lassen, dass mal wieder die Schützen-Damen die Hosen an hatten. Platz 4. für die Damen, Platz 6 für die Herren von 7 teilnehmenden Mannschaften.

Vereinsmeisterschaft 2006

Vom 6. – 8. Oktober 2006 fanden die Vereinsmeisterschaften in der Mühler Schützenhalle statt.

In verschiedenen Wettkampfklassen und Wettbewerben schossen die Schützen und Schützin des Mühler Schützenvereins für das Jahr 2006/2007 ihre neuen Vereinsmeister aus. 2006 war das Jahr überhaupt des Mühler Schieß-Sport-Vereins. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe wurden vom Vorjahr getoppt, genau gesagt von der Schüler- bis zur Seniorenklasse waren es genau 32 Teilnehmer.

Mehr Statistik:	2004	98	Teilnehmer
	2005	121	Teilnehmer
	2006	153	Teilnehmer

Schießsportverein Mühlen

Highlight und Höhepunkt bei dieser Vereinsmeisterschaft ist immer wieder das Ausschließen der beiden Königspokale.

Auch für unsere Schüler und Jugendlichen des S.V. Mühlen wurde ein neuer Wanderpokal gestellt; dieser Wettbewerb wurde mit dem LG ausgeschossen. Bei beiden Wettkämpfen wie bei den Großen und Kleinen war Spannung pur angesagt. Hier trennten nur Zehntel Ringe zwischen Siegern und Besiegten.

Platzierungen siehe Anlagen.

Danke an alle Kompanien, die auch weiterhin ihre Schützen zur Teilnahme an den Vereinsmeisterschaften bewegen konnten. Des weiteren möchten wir uns bei allen Personen bedanken, die zum guten Ablauf der Vereinsmeisterschaft beigetragen haben.

Kreismeisterschaft 2006 / 2007

Auch 2006 konnte der S.S.V. Mühlen nur wenige Sportschützen zur Kreismeisterschaft melden – aber die hatten es in sich. Folgende Platzierung: Seinen Kreismeister konnte Peter Rolfes in der Schützenklasse in gewohnter Manier in der der Disziplin Mehrschüssige LP verteidigen.

Den Vizekreismeister-Titel Altersklasse Wettbewerb LG Auflage durfte Josef Büscherhoff mit 298 Rg. entgegennehmen.

Den Kreismeistertitel in der Altersklasse KK 50 Meter Auflage konnte sich mit 285 Rg. Ludger Vagelpohl sichern.

Mannschaftssieger in der Altersklasse Wettbewerb konnte das Trio mit den LG Auflage Schützen S. u. J. Büscherhoff KK 50 Meter Auflage sowie L. Vagelpohl mit nach Mühlen KK 100 Meter Auflage nehmen.

Die restlichen gemeldeten Schützen erreichten gute bis mittlere Platzierungen (siehe Anlage).

R.W.K. LG Auflage 2006/2007

Mit sechs Mannschaften meldete sich der S.S.V. Mühlen zu diesen R.W.K. an, die auf Kreisebene ausgetragen werden.

Nach 16 Jahren konnten wir erstmals keine F.H. Mannschaft stellen. Das ist schade, weil die F.H. Schützen bei den R.W.K. doch einen hohen Stellenwert hatten.

Altersklasse LG Auflage

2. Kreisklasse

Spannung war auch hier diesmal wieder angesagt. Wie schon im Vorjahr traf die I. Mannschaft mit den Schützen P. Wieferich, E. und G. Pille sowie H. Igelmann auf die II. Mannschaft mit H. Siemer, F. Fleerkotte, B. Vagelpohl und Joh. Asbrede; schmerzlich vermisst wurde hier Maria Osterhus. Punktgleich, aber auf Grund der besser geschossenen Ringe konnte sich die I. Mannschaft auf Platz 5 stellen.

Platz 6 und somit Abstieg in die 3. Kreisklasse: Mannschaft II.

Schießsportverein Mühlen

Bester Schütze I. Mannschaft: G. Pille
Bester Schütze II. Mannschaft: H. Siemer

5. Kreisklasse

Auch in dieser Klasse trafen zwei Mühler Mannschaften aufeinander.

Mannschaft III mit Mannschaftsführer E. Kröger, H. Olberding und Heinrich Wieferich. L. Roggenkamp hatte sich verabschiedet.

Es konnte nur einen geben, und dieser Marschroute folgten die Schützen L. Vagelpohl, S. Gorgs sowie Siegfried und J. Büscherhoff. Mit Bestleistungen schaffte diese Mannschaft die Hürde zum Aufstieg in die 4. Kreisklasse.

Nach einer starken Rückrunde Platz 2 für unsere 3. Mannschaft.

Bester Schütze III. Mannschaft: E. Kröger
Bester Schütze IV. Mannschaft: L. Vagelpohl

Damenklasse LG Auflage

1. Kreisklasse

Abschied nehmen hieß es für unsere Schützendamen Marion Pille, Angela Kröger und Gerlinde Westendorf aus dieser Klasse mit 13 - 3 Punkten und damit 1 Punkt zu wenig für den Erhalt dieser Klasse. Zitat von unserer Marion: „Es waren schon hochkarätige Gegner!“

Beste Schützin: Marion Pille

5. Kreisklasse

Platz 2 hieß es am Ende für unserer II. Mannschaft. Mannschaftsführerin Anke Ahrens sowie Anita Lichtenstein und Gudrun Kohorst verpassten erneut den erhofften Aufstieg in die nächste Klasse.

Beste Schützin: Anke Ahrens

An dieser Stelle möchten wir allen Mannschaften danken, die ihre R.W.K. so erfolgreich bestritten haben und mit guten und neuen Zielen die nächste Saison wieder angehen.

Schießsportverein Mühlen

Die Spannung der Vereinsmeisterschaft!!

Das erste Wochenende im Oktober steht für die Schützinnen und Schützen aus Mühlen und Kroge/Ehrendorf ganz im Zeichen des Schießsports, denn der S.V. Mühlen lädt vom Freitag bis Sonntag zu den Vereinsmeisterschaften ein.

Gestartet wird am Freitag mit der Meisterschaft für die Schülerinnen und Schüler. Hier wird auch gleichzeitig der Hauptlehrer Josef Krapp Gedächtnispokal ausgeschossen. Wer an diesem Tage in der Schützenhalle erscheint, kann schnell an den Gesichtern der Kinder und Jugendlichen sehen, mit welcher Begeisterung und Intensität diese Meisterschaften bestritten werden. Es kommt sicherlich in einigen seltenen Fällen vor, dass die eine oder andere Träne von der Schießsportleitung getrocknet werden muss, wenn das Schießergebnis nicht dem erhofften Ergebnis entspricht. Der Spaß und die Freude zum Schießsport stehen hier aber an diesem Tag eindeutig im Vordergrund.

Weiter geht es am Samstag.

In verschiedenen Wettbewerben und Wettkampfklassen versuchen die Schützinnen und Schützen ihren neuen Vereinsmeister zu ermitteln. Auch die Mannschaftswettbewerbe werden hier ausgeschossen. Kompanien melden in verschiedenen Disziplinen und Wettkampfklassen ihre Teilnehmer namentlich bei der Schießsportleitung an.

Der Mannschaftswettkampf hat in den letzten Jahren großen Zuspruch erhalten. Genau gesagt werden mittlerweile 22 Wanderplaketten an die siegreichen Kompanien auf der Generalversammlung überreicht. Diese Wanderplaketten sind sehr begehrt, wird doch auf der Generalversammlung genau darauf geachtet, welche Kompanie wohl die meisten Plaketten in Empfang nehmen darf.

Um die Chancengleichheit zu verbessern gehen die aktiven Sportschützen in eine gesonderte Wertung, so dass auch ungeübte Schützinnen und Schützen die Möglichkeit haben, für ihre Kompanie einen Sieg zu erringen.

Nach Absprache mit der Schießsportleitung werden in der Woche weitere intensive Wettkämpfe durchgeführt, wie zum Beispiel die Disziplin Englisch Match; 60 Schuss liegend (im Halbprogramm 30 Schuß).

Hierbei wird den Schützen dieser Disziplin erst mal bewusst, wie schön es doch ist, auf dem Sofa zu liegen und die Seele baumeln zu lassen. Schon so mancher Schütze hat sich hier gewundert, wie schnell doch der Arm anfangen kann zu zittern.

Schießsportverein Mühlen

Eine neue Variante bei den Vereinsmeisterschaften ist das Ausschießen des Schüler-Jugend-Wanderpokal, das am Samstag ab 18.00 Uhr ausgetragen wird. Hier stellt jede Kompanie eine Mannschaft aus 5 Schülern oder Jugendlichen im Alter von 12 - 16 Jahren. Mit Luftgewehr und einem Zeitlimit müssen die Jungschützen auf der elektronischen Anlage ihr ganzes Können beweisen. Nervenkitzel und Spannung pur ist hier angesagt. Die Siegerehrung darauf nimmt das amtierende Kinderkönigspaar vor.

Letzte Gelegenheit die Schüsse ins Schwarze zu platzieren gibt es dann am Sonntag. Ab 18.00 Uhr folgt schließlich das letzte sportliche Highlight für die Schützinnen und Schützen.

Dann geht es für die Herren- und Damenmannschaften der einzelnen Kompanien zur Sache.

Die Königspokale, die durch das amtierende Königspaar gestellt werden, sind von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer heiß begehrt.

Da auch dieser Wettbewerb mehrere feste Regularien hat, ist dieses Schießen sehr spannend. Bei einem Zeitlimit von 10 Minuten je Kompanie müssen die Schützinnen und Schützen mit dem KK Gewehr auf der elektronischen Anlage ihre Wertungsschüsse abgegeben. Sichtbar auf den Bildschirmen in der Schützenhalle können die einzelnen Kompanien für ihre Akteure im Keller die Daumen drücken und bei spannendem Verlauf mitfiebern. Dass hier um jeden Ring gekämpft wird zeigt sich dadurch, dass zeitweise die Ergebnisse von den Zuschauern genau protokolliert werden. Selbstverständlich wird hierbei rege diskutiert und gerechnet.

Zum Abschluss der Vereinsmeisterschaft erfolgt die Siegerehrung der neuen Vereinsmeister und Pokalübergabe durch das amtierende Königspaar.

War man vorher vielleicht noch ein ernster Gegner, wird nach dieser Siegerehrung zusammen in gewohnt freundschaftlicher Atmosphäre gefeiert.

In einigen Fällen soll es auch schon vorgekommen sein, dass neue Duelle für die kommende Vereinsmeisterschaft (so genannte Revanchen) an diesem Abend abgemacht wurden.

Kolpingorchester

Mit Wäscheklammer, Textmarker und Prospekthülle - Das Kolpingorchester Mühlen Erklärt von Ronja Clausing

Was fällt Ihnen zu einem Blasorchester alles ein? Vielleicht: Uniformen, Noten und – na klar – Musik! Das Orchester beinhaltet aber noch einiges mehr. Und dieses „Mehr“ soll Ihnen hiermit einmal näher gebracht werden – oder hätten Sie bei diesem Thema etwa an Wäscheklammern und Textmarker gedacht? Hier nun ein etwas anderer Einblick in das Leben eines Musikers.



Familienausflug zum Tierpark Thüle

Bach: nein, nicht der Bach von Mozart! Sondern der Bach, der so seicht zu Weihnachten auf der Mühler Krippe plätschert. An sich sehr romantisch, sitzt man aber zwecks Weihnachtskonzerts mit dem Orchester direkt daneben, können auch bei uns Probleme mit den menschlichen Bedürfnissen aufkommen.

Flaschenöffner: der findet sich sicher in fast jeder Tasche eines Musikers. Sollte er aber einmal nicht vorhanden sein, nehmen wir wahlweise auch Bierkisten, Maulschlüssel, Feuerzeuge oder Schützenfestklappstühle.

Kolpingorchester



Eine Flasche Bier kühlt jede heiße Kehle

Kleiderschränke: hätten Sie gewusst, dass das KOM einen eigenen „begehbaren“ Kleiderschrank hat? In der Tat: bei Düttkes Ton auf dem Dachboden wurde Anfang des Jahres ein Kleiderschrank aufgestellt, in dem ältere oder zu klein gewordene Uniformen auf ihren Nachfolger warten.

Krawatte: wenn sie denn mal gebunden ist, liefert sie manchmal eindeutige Indizien über den Verlauf des Abends und den Speiseplan: Ketchup oder Majo oder war es vielleicht doch Remouladensauce zum Backfisch? Und dann der Geruch: Cola oder vielleicht Bier? Schließlich wissen wir alle: Fisch muss schwimmen können.

Notentasche: was dem Schützen sein „Sani“ ist dem Musiker seine kleine Notentasche für den Ausmarsch. Zweckentfremdet wird diese zum Schützenfest manchmal zum Erste-Hilfe-Köfferchen mit erfrischendem Inhalt.

Pferdeäpfel: auch bekannt als „Tretminen“ die auf keinem Schützenfest fehlen. Die bewirken schon mal einen Slalomlauf im Blindflug: man möchte nicht reintreten, sehen kann man aber auch nichts, weil man ja ab und an die Noten im Auge haben sollte. Da sei ein treuer Vordermann gelobt, der rechtzeitig warnende Schreie von sich gibt oder Körperverrenkungen macht, damit man fix einen rettenden Hüpfen machen kann!

Kolpingorchester

Polonaise: haben wir auf dem letzten Orchesterball ausdauernd zelebriert!



Die Polonaise auf dem Orchesterball 2006

Prospekthüllen: 80 Stück davon hat wohl jeder Musiker ungefähr in seiner Notentasche. Rechnen Sie das ganze mal 50 Musiker dann sind das 4000 Prospekthüllen für das ganze Orchester. Manchmal gehen dann auch welche kaputt.... Sehen Sie die Bedeutung für die Schreibwarenbranche?

Rote Lippen: ist Ihnen schon mal aufgefallen, dass Menschen die Blasinstrumente spielen während und nach der Aktion wunderschön durchblutete und damit rote Lippen haben?



Musikerbundesfest in Bakum 2006

Kolpingorchester

Schuhe: haben im wahrsten Sinne des Wortes eine tragende Rolle. Ein Musiker ohne ordentliches Schuhwerk ist verloren. Da die Orchestermitglieder einige Kilometer im Jahr zu bewältigen haben (Umzüge und Auftritte) ist Sorgfalt bei der Auswahl geboten um Fußfehlstellungen und Blasen zu verhindern. Auch nicht zu verachten ist das enorme Unfallrisiko das von Ledersohlen bei Schnee, regennassen Stufen oder glatten Flächen ausgeht!

Taschenlampe: ganz nützlich, wenn man im Düstern auf dem Martinsumzug spielt. Da muss man allerdings erfinderisch werden, schließlich sind beide Hände mit dem Instrument belegt – wo lässt man da die Lampe...?

Textmarker: unbedingt notwendig, um wichtige Stellen in den Noten zu markieren. Zum Beispiel die eine Note, die man immer wieder falsch spielt oder das Wiederholungszeichen das sich so hinterhältig am Ende einer Zeile versteckt hat, dass man es immer erst mit der Lupe suchen müsste.

„The Beatles“: eines unserer Konzertstücke. Es kann, wie andere Stücke auch, zu heißen Diskussionen in der Probe führen wenn es darum geht, unter welchem Buchstaben – zur Auswahl stehen „T“ und „B“ – es in der Notenmappe abgelegt werden soll. Schließlich soll es bei Bedarf schnellstmöglich gefunden werden. Nennt jemand das Stück nur Beatles, Die Beatles oder – wenn man dem Gehör vertraut – se Beatles wird das mit dem Finden und dem richtigen Buchstaben schon problematisch...



Kris Tayler bei der gelungenen Show-Einlage auf dem Orchesterball

Jugendorchester Mühlen

Wäscheklammern: ein unerlässliches Mittel zum Fixieren von Noten gegen Windböen bei Auftritten im Freien.

Das sind nur einige der Kleinigkeiten, die unser Leben als Orchestermitglied begleiten, ohne die man ganz schön aufgeschmissen sein kann oder deren - positive oder negative - Bedeutung für einen reibungslosen Ablauf wohl erst auf den zweiten Blick deutlich werden. Und wenn Sie das nächste Mal eine Wäscheklammer sehen, dann fällt Ihnen dazu ja vielleicht nicht nur der Haushalt ein, sondern eine beschwingte Melodie!

Jugendorchester Mühlen

Am 21.04.2000 wurde das Jugendorchester Mühlen durch den damaligen 1. Vorsitzenden Clemens Ortmann ins Leben gerufen. Nach einem kurzen Gesprächsabend mit Eltern und Kindern war somit der Startschuss für den ersten Übungsabend gegeben. Unter der Leitung von Kerstin Ortmann ging es dann gleich los.

Mittlerweile befinden sich in diesem Orchester 20 Jugendliche. Kontinuierliche und sehr hilfreiche Unterstützung gibt es auch von einigen Musikern aus dem Kolpingorchester. Sie helfen dabei, den Jugendlichen etwas mehr Sicherheit beim Spielen zu vermitteln sowie für einen Wohlklang zu sorgen.

Im 14-tägigen Rhythmus wird montags abends von 18.45 Uhr bis 19.45 Uhr intensiv geprobt. Der Höhepunkt ist hierbei sicherlich der Auftritt auf dem jährlichen Konzert im Dezember. Besonders freuen sich die Mädchen und Jungen auch in diesem Jahr auf das Schützenfest. Die amüsante Propagandafahrt am Samstag, sowie die Ausmärsche am Sonntag und Montag sorgen vor allem bei den neuen Mitgliedern für große Spannung. Sollte ich nun das Interesse bei „alt“ und „jung“ geweckt haben, ist jeder hiermit ganz herzlich eingeladen, eine unsere Proben zu besuchen. Abschließend wünsche ich Euch und uns drei schöne Tage auf dem Schützenfest in Mühlen.

Informationen über das Jugendorchester erteilen Kerstin Ortmann Tel.: 3917 oder die 1. Vorsitzende des Kolpingorchester Mühlen Elke Kolbeck Tel.: 1746

Jugendorchester Mühlen



Hier die Besetzung der einzelnen Instrumente:

Klarinette:	Marie-Theres Ortmann	Trompete	
	Johanna Henke	Flügelhorn:	Kai Möhlmann
	Sonja Fröhle		Markus Bünnemeyer
	Lena Kolbeck		Tobias Wolke
Flöte:	Michelle Hanneken	Schlagzeug	Jana Funke
	Lisa Lichtenstein	Percussion:	Dominik Ortmann
	Henrike Haverkamp		Tobias Lichtenstein
	Sabrina Zerhusen		Florian Pille
	Louisa Ortmann		Simon Ahrnsen
			Simon Rolfes

Beförderungen / Ehrungen 2006

Aufgrund Ihrer besonderen Verdienste um das Wohl der Kompanien wurden folgende Schützen im vergangenen Jahr befördert:

Vom Stabsunteroffizier zum Feldwebel:

1. Kompanie	August Kreymborg
	Bernd Ortmann
3. Kompanie	Michael Fughe

Vom Feldwebel zum Oberfeldwebel:

2. Kompanie	Klaus Kolbeck
3. Kompanie	Franz Brüning
	Josef Kühling

Vom Hauptfeldwebel zum Stabsfeldwebel:

6. Kompanie	Franz Haskamp
-------------	---------------

Vom Oberfeldwebel zum Leutnant:

3. Kompanie	Christian Willenborg
-------------	----------------------

Ehrungen für verdiente Schützen:

Treue Orden 50 Jahre:

1. Kompanie	Otto Kröger
2. Kompanie	Franz Krümpelbeck

Bataillonsschießen 2006

1. Platz	V. Kompanie	475 Ringe
2. Platz	VI. Kompanie	474 Ringe
2. Platz	III. Kompanie	474 Ringe
4. Platz	I. Kompanie	473 Ringe
5. Platz	II. Kompanie	466 Ringe
6. Platz	IV. Kompanie	453 Ringe

Bester Schütze:	Stefan Büscherhoff	50 Ringe
Beste Schützin:	Alexandra Rolfes	49 Ringe
Bester Jungschütze:	Christian Fortmann	47 Ringe
Beste Jungschützin:	Dorothee Henke	46 Ringe

Beförderungen / Ehrungen 2006

Folgende Eichel oder Schnüre wurden geschossen:

1. Kompanie Schützenschnüre / Eichel

Krogmann Josef	Eichel grün
Haverkamp Antonius	Schützenschnur silber
Henke Dorothee	Eichel silber
Henke Gertrud	Eichel silber
Rohe Christian	Eichel silber
Albers Franz	Eichel gold
Asbrede Johannes	Eichel gold
Fleerkotte Franz	Eichel gold
Henke Helmut	Eichel gold
Kröger Angelika	Eichel gold
Pille Ernst	Eichel gold
Pille Marion	Eichel gold
Rohe Franz	Eichel gold
Wieferich Paul	Eichel gold

2. Kompanie Schützenschnüre / Eichel

Bünger Stephan	Schützenschnur grün
Pille Thomas	Schützenschnur grün
Menke-Zumbrägel Hermann	Eichel grün
Möhlmann Uli	Eichel grün
Pille Norbert	Eichel grün
Pille Rainer	Eichel grün
Schypke Harald	Eichel grün
Fröhle Maria	Eichel silber
Krümpelbeck Andreas	Eichel silber
Pille Maren	Eichel silber
Bünger Hildegard	Eichel gold
Fröhle Ludger	Eichel gold
Osterhus Bernd	Eichel gold
Pille Gottfried	Eichel gold
Rabe Reinhold	Eichel gold

3. Kompanie Schützenschnüre / Eichel

Blömer Andre	Schützenschnur grün
Stöppelmann T.	Schützenschnur grün
Zerhusen Matthias	Schützenschnur grün
Balster Christoph	Eichel grün

Beförderungen / Ehrungen 2006

Möhlmann Jens	Eichel grün
Bünemeyer Ottmar	Schützenschnur silber
Böckenstette Uwe	Eichel silber
Koopmann Ludger	Eichel silber
Lüking Marion	Eichel silber
Willenborg Christian	Schützenschnur gold
Böckenstette Ralf	Eichel gold
Herzog Margit	Eichel gold
Heide v.d. Bernadette	Eichel gold
Kühling Josef	Eichel gold
Pille Georg	Eichel gold
Schockemöhle Christoph	Eichel gold
Vagelpohl Ludger	Eichel gold

4. Kompanie Schützenschnüre / Eichel

Fröhle Hugo	Eichel grün
Fröhle Elisabeth	Schützenschnur silber
Pille Frank	Eichel silber
Evers Rainer	Schützenschnur gold
Wieferich Axel	Eichel gold

5. Kompanie Schützenschnüre / Eichel

Arkenau Klemens	Schützenschnur grün
Joneitis Andreas	Schützenschnur grün
Ahrens Maik	Eichel grün
Kühling Dirk	Eichel grün
Meyer Ludger	Eichel grün
Schröder Andreas	Eichel grün
Willenbrink Michael	Schützenschnur silber
Ahrenz Anke	Eichel silber
Heitmann Daniela	Eichel silber
Kühling Frank	Eichel silber
Tapke-Jost Bernd	Eichel silber
Wieferich Katharina	Eichel silber
Lindemann Helga	Schützenschnur gold
Staggenborg Norbert	Schützenschnur gold
Blome Christian	Eichel gold
Böckmann Reinhard	Eichel gold
Heitmann Rudolf	Eichel gold
Kröger Engelbert	Eichel gold

Veförderungen / Ehrungen 2006

Müller Rene	Eichel gold
Olberding Ewald	Eichel gold
Olberding Helmut	Eichel gold
Vagelpohl Bernd	Eichel gold

6.Kompanie Schützenschnüre / Eicheln

Fangmann Mark	Schützenschnur grün
Heidkamp Gode	Schützenschnur grün
Läsche Aloys	Eichel grün
Rolfes Peter	Eichel grün
Fortmann Christian	Schützenschnur silber
Rolfes Alexandra	Schützenschnur silber
Büscherhoff Josef	Eichel gold
Büscherhoff Siegfried	Eichel gold
Büscherhoff Stefan	Eichel gold
Fortmann Rainer	Eichel gold
Gorgs Siegfried	Eichel gold
Haskamp Olaf	Eichel gold
Rohe Ewald	Eichel gold



Impressionen des letzten Schützenfestes



Impressionen des letzten Schützenfestes



Damals

Wer war König vor 30 Jahren???

Im Jahre 1977 errang nach hartem Ringen der Fuhrunternehmer Bernhard Brägelmann aus Kroge-Ehrendorf die Königswürde. Er erkor sich seine Frau Erika als seine Königin.

Bernhard Brägelmann hat sich stets für die Belange seiner Kompanie und des Schützenvereins Mühlen eingesetzt. Leider ist er viel zu früh verstorben.



Kinderschützenkönig im Jahre 1977 war Josef Rolfes von der 1. Kompanie. Zu seiner Kinderkönigin erwählte er sich Inge Pille.



Damals

Im Jahre 1975 fand in der Gaststätte Meyer-Röttger ein Pokalschießen der V. Kompanie statt. Insgesamt wurden 12 Pokale vergeben. Das Foto zeigt die stolzen Gewinner.



Schon auf dem Schützenfest 1975 haben sich die abgebildeten „jungen Herren“ in den Dienst der guten Sache gestellt. Sie haben als Kassierer einen ordnungsgemäßen Dienst verrichtet. Aus gut unterrichteten Kreisen haben wir erfahren, dass Heinrich Blömer in jungen Jahren in Zeltlagern ein Freund eines guten Pfannkuchens war. Sollte dieser Geschmack auch heute noch vorhanden sein, wünschen wir auch heute noch einen guten Appetit.



Damals



An den Gesichtern der auf dem Bild festgehaltenen Besuchern des Schützenfestes 1968 kann man erkennen, welche tolle Stimmung auf dem Schützenfest vorhanden war. Dazu beigetragen haben sicherlich auch die vielen Schützen aus Kroge und Südlohne



Damals



Mit Wehmut werden sich heute noch viele ältere Schützen daran erinnern, wie im zweiten Weltkrieg auch im Ort Mühlen die Mitteilung von den Krisengebieten über gefallene Soldaten eintrafen. In der Klosterkirche war eine Gedenkstätte eingerichtet. Wie auf dem Bild aus dem KJ. 1941 zu erkennen ist, wurde für jeden Gefallenen eine kleine Holztafel mit seinem Namen gefertigt.



Vor dem großen Festumzug des Schützenfestes 1955 wurde noch kurz im eigenen Garten ein Bild aufgenommen. Es handelt sich hierbei um den heute 82-jährigen Schützen Paul Seelhorst. Paul Seelhorst besucht auch jetzt noch jedes Schützenfest in Mühlen.

Bericht der Propagandafahrt 2006

Traditionsgemäß haben wir erst den ehrwürdigen Schwestern einen Besuch abgestattet. Gemeinsam wurde zu den Klängen der neuen Orgel in der Herz-Jesu Kirche Kroge „Großer Gott wir loben Dich“ gesungen, bevor wir die Erwürdigen Schwestern wieder verlassen haben.



Der nächste Stopp war bei Büssen's Hubert (Hubert Ehrenborg) in Ehrendorf angesagt. Hier ist schon seit 30 Jahren der Treffpunkt der 6. Kompanie Bergjäger.

Auf dem Wieferich in Mühlen haben wir unseren langjährigen Postboten Georg Funke besucht. Er war sichtlich gerührt, wie er die Schützen mit Musik anmarschieren sah.

Nach Aufnahme von harter und flüssiger Nahrung, und Ermahnung durch unseren General zum Aufbruch haben wir die Propagandafahrt Richtung alten Kinderkönig fortgesetzt. Vom Wieferich ging es wieder nach Ondrup. Hier warteten die Ondruper mit ihren Kindermajestäten Thomas Fröhle und Anne Schlarmann bereits auf den Propagandabus.

Vericht der Propagandafahrt 2006



Nach einer gut eingelegten Pause, fuhren wir zum „König Heinrich und Martha Wieferich.“ Hier war das Schützenfest schon in vollem Gange. Es war schwierig, die Schützen zum Aufbruch zu bewegen.



Gegen 21.15 Uhr haben wir den Schützenplatz erreicht. Hier wurde dann durch unseren Kommandeur und durch den Ehrentanz der Majestäten das Schützenfest 2006 eröffnet.



Gehört und Gesehen



Paul Wieferich - Schießwart aus Leidenschaft

Seit nunmehr 21 Jahren ist Paul Wieferich fast täglich in der Schützenhalle für die Überwachung des reibungslosen Schießbetriebes tätig.

Im Jahre 1986 war Paul Wieferich bereits stellvertretender Schießwart. Nach dem Tod des damaligen Schießwartes Franz Pille im Jahre 1992 übernahm Paul Wieferich dann die Aufgaben an vorderster Front.

Diesem Einsatz von Paul Wieferich gebührt höchste Anerkennung, weiß doch jeder bestimmt, was es bedeutet, in der heutigen Zeit ehrenamtlich für andere Menschen aktiv zu sein. Hier war und ist Paul Wieferich auch heute noch ein Beispiel für jeden von uns.

In diesem Jahr hat er sich nicht mehr als 1. Schießwart im SSV Mühlen aufstellen lassen. Aber so wie wir Paul Wieferich kennen, steht er weiterhin den Vorstandsmitgliedern und Schützen mit Rat und Tat zur Seite.

Danke für deine jahrelange Treue zum Schießsport.

Rückblick auf den Besuch des Mühler Schützenvereins sowie des Kolpingorchester in Wiesenthau vom 23.-26. Mai 2003

Da in diesem Jahr unsere Freunde aus Wiesenthau auf unserem Schützenfest zu Gast sind, möchten wir noch einmal auf unseren Besuch in Wiesenthau im Jahre 2003 zurückblicken. Nachdem der Schützenverein Andreas Hofer Wiesenthau am Mühlener Schützenfest im Juni 2000 teilgenommen hatte, statteten nun die Mühlener im Mai 2003 dem oberfränkischen Wiesenthau anlässlich des 50jährigen Vereinsjubiläums des Schützenvereins Andreas Hofer einen entsprechenden Gegenbesuch ab.

So erreichten am Freitag-Nachmittag des 23. Mai 2003 zwei vollbesetzte Busse mit insgesamt ca. 100 Personen das in der „Fränkischen Schweiz“ gelegene Wiesenthau. Und es waren nicht nur die Mühlener Schützen, teilweise mit ihren Frauen oder auch Freundinnen, angereist, nein, auch fast das komplette Mühlener Kolpingorchester war vertreten. Nach einer kurzen offiziellen Begrüßung durch den 1. Bürgermeister wurden zunächst die Quartiere bezogen. Ein Teil der Gäste hatte sich für eine private Unterkunft entschieden,

Gehört und Gesehen

der Rest teilte sich auf die Gasthöfe und Hotels der näheren Umgebung auf. Bereits um 18:00 Uhr startete an diesem Freitag das offizielle Besuchsprogramm. Und zwar stand eine Stadtführung in der benachbarten Kreisstadt Forchheim auf dem Programm.

Neben der Besichtigung des historischen Rathauses und anderer Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt fand auch eine Führung durch die bereits aus dem Mittelalter stammende Stadtbefestigungsanlage, den sogenannten Kasematten, statt.

Nach so viel Kultur und Geschichte war man natürlich hungrig und auch entsprechend durstig geworden.

Diesem Bedürfnis wurde dann anschließend in Forchheim im sogenannten „Kellerwald“ abgeholfen. Bei einer deftigen fränkischen Brotzeitplatte oder auch Schnitzel mit Pommes und dem süffigen Bier aus einer der 4 Forchheimer Brauereien konnten sich dann alle Gäste stärken.

Anschließend waren dann einige der Gäste (sicherlich auch von der langen Busfahrt) schon ganz träge geworden. Diese beendeten das Abendprogramm bereits in ihren Unterküften, während der „harte Kern“ an diesem Abend noch auf dem Wiesenthauer Festplatz bis weit in die Nacht kräftig bei dem dort stattfindenden Rock-Abend mitmischte.

Bereits um 10:00 Uhr ging es am nächsten Morgen aber schon wieder los. Mit beiden Bussen und unter fachkundiger Begleitung von professionellen Fremdenführerinnen erkundete man bei herrlichstem Sommerwetter die schöne „Fränkische Schweiz“ mit ihren kleinen Dörfern, den Tälern und auch Burgen und Schlössern.

Einer der Höhepunkte hierbei war sicherlich die Besichtigung von Burg Greifenstein, welches das Elternhaus von dem bekannten Hitlerattentäter vom 20. Juli 1944, Claus Schenk Graf von Stauffenberg, war.

Am frühen Nachmittag erreichte man schließlich wieder Wiesenthau. Jeder konnte den verbleibenden Nachmittag dann entsprechend seinen eigenen Wünschen gestalten. Einige besuchten den schön gelegenen Biergarten von Schloss Wiesenthau, andere ruhten sich nochmals vor dem anstrengenden Abendprogramm aus, wiederum andere machten an diesem Samstagnachmittag noch einen kurzen Spaziergang in die nähere Umgebung.

Am Abend stand dann im Festzelt ein Oldieabend mit Musik aus den 50 und 60er Jahren auf dem Programm. Mit toller Musik, verschiedenen Showeinlagen und fetzigen Tanzrunden verging die Zeit wie im Fluge.

Alle hatten viel Spaß an diesem Abend. Jedoch hatten einige der norddeutschen Gäste mit den doch etwas ungewohnten Gefäßgrößen von immerhin 1 Liter Inhalt zu kämpfen.

Aber alle hielten sich tapfer und es musste dann an diesem Abend oder am nächsten Morgen auch keine Vermisstenmeldung aufgegeben werden.

Da man ja schließlich nicht zum Vergnügen so weit gereist war, war am nächsten Sonntagmorgen bereits um 10:00 Uhr im Schützenhaus ein zünftiger Frühschoppen mit Livemusik angesagt. Bei einem (oder auch mehreren) Seidla (= 1/2 Liter) Bier bereitete man sich

Gehört und Gesehen

hier schon mal auf den Höhepunkt des Jubiläums-Schützenfestes vor, und zwar auf den großen Schützenumzug am Sonntagnachmittag.

Über 40 befreundete Schützenvereine, Ortsvereine und Musikkapellen sowie natürlich auch die Mühlener Schützen und das Kolpingorchester hatten sich hierzu zu einem farbenprächtigen und abwechslungsreichen Festumzug aufgestellt.

Und im Gegensatz zum Schützenumzug in Mühlen ist es in Franken selbstverständlich üblich, dass auch die Frauen mitmarschieren dürfen. Und mit ihren schönen Trachten ist es natürlich auch eine echte Augenweide, den mitmarschierenden Damen zuzuschauen.

Und die mitgereisten Mühlener Damen nutzten dann natürlich auch die Gunst der Stunde, an diesem tollen Schützenzug in Wiesenthau aktiv mitzuwirken.

Bei zünftiger Marschmusik zog dann schließlich ein mehrere hundert Meter langer Schützenzug durch den ganzen Ort, bevor man dann schließlich wieder den Festplatz erreichte.

Dort wartete dann schon der nächste Höhepunkt auf die Mühlener Gäste, und zwar der Einzug der Fahnenträger in das Festzelt.

Es war dann auch wirklich sehr beeindruckend, wie mehr als 35 Fahnenträger, ihre riesigen farbenprächtigen Vereinsfahnen schwenkend, bei passender Musik und unter dem Beifall der Zuschauer in das Zelt einzogen.

Natürlich gab es anschließend auch noch die obligatorischen Grußworte der anwesenden Honoratioren. Selbstverständlich wurden auch die Gäste aus dem norddeutschen Mühlen in aller Gebühr begrüßt. Auch der Präsident des Schützenvereins Mühlen, Reinhard Böckmann, ließ es sich natürlich nicht nehmen, ein paar passende Grußworte an die Menge zu richten.

Bei zünftiger Unterhaltungsmusik saß man dann noch längere Zeit beisammen. Es wurden hierbei auch viele Kontakte zwischen den norddeutschen Gästen und den einheimischen Schützen geknüpft, man prostete sich gegenseitig zu und später sah man dann auch einige Niedersachsen und Franken Arm in Arm in geselliger Runde an der Theke stehen.

Und so wie es aussah und wie es dann auch die ersten spontanen Rückmeldungen bestätigten, waren diese 3 Tage im Frankenland für alle angereisten Mühlener sehr begeistert und beeindruckend. Und es hat dann wohl auch später kein Mühlener bereut, bei diesem Wiesenthau-Besuch im Mai 2003 dabei gewesen zu sein.

Ge hört und Gesehen

Statistik der Königszahlen:

Sicherlich hat sich schon jeder einmal gefragt, wie oft ein Schütze aus der eigenen Kompanie schon den finalen Königsschuss abgegeben hat. Mit der unten aufgeführten Tabelle möchten wir etwas Licht in das Dunkle bringen.

(1949-2006)

Kompanie	Kinderkönig	König
1. Kompanie	8	9
2. Kompanie	13	8
3. Kompanie	21	24
4. Kompanie	1	3
5. Kompanie	7	8
6. Kompanie	7	5

Vielleicht motiviert die Tabelle auch die ein oder andere Kompanie dazu, in Zukunft öfters einen Königsanwärter ins Rennen zu schicken.

Wichtige Termine für jede Schützin und jeden Schützen!

Übungsabende

Jeweils der 1. Montag und der 1. Dienstag eines Monats von 18:00 Uhr- 20:00 Uhr. Diese Termine können vom Monat September bis Ende März wahrgenommen werden.

Ab dem Monat April werden die Übungsabende an jedem 1. Dienstag des Monats bis zum Schützenfestwochenende angeboten.

Nach dem Schützenfest ist bis Ende August eine Sommerpause vorgesehen.

Vereinsmeisterschaften

05.10.2007-07.10.2007 (1. Wochenende im Oktober)

Ansprechpartner

Ludger Vagelpohl: 05492 / 962151

Ge hört und Gesehen

Wir zeigen Flagge!

Wir treten für etwas ein, wir stehen für etwas grade.

Diese Fahne oder Wimpel, wie man will, weist hin: Einerseits auf die Bodenhaftigkeit, die Verbundenheit zur Heimat Mühlen und Kroge-Ehrendorf und andererseits zur Offenheit gegenüber das Anderssein in welcher Form auch immer.

Im Vereinswappen fehlen die Gewehre. Kinder sollen gewaltfrei erzogen werden, aber dennoch Disziplin und den sachgemäßen Umgang mit Waffen durch Üben lernen.



Die Eichenblätter der mitteleuropäischen Eiche, auch deutsche Eiche genannt, sollen uns an die tiefe Verwurzelung mit der Heimat erinnern. Unsere Kinder wachsen bodenständig in noch überwiegend geordneten Familien auf, Großeltern mit einbezogen, wo sie sich geborgen fühlen können.

Bodenständig, Heimat verbunden bedeutet Sicherheit, Geborgenheit. Jeder der sich sicher, geborgen und angenommen weiß, ist auch bereit, etwas Neues zu wagen, das Andersein zu akzeptieren.

Dies zeigt die Rückseite der Fahne. Ich nenne diese Seite „Integration“. Wir sehen Ginkoblätter. Der Ginko ist ein Brückenbaum in der Evolution der Pflanzenwelt und vereinigt Merkmale von Nadel- und Laubbäumen in sich. Das farbliche Spruchband „Wir wollen Freunde sein“ unterstreicht das



Behört und Gesehen

Brückenelement ebenso wie die farblich unterlegten Kinderprofile, die die Hauptrassen der Menschheit darstellen sollen: Rot für Amerika, schwarz für Afrika, gelb für Asien und weiß für Europa. Die Farben im Spruchband sind dem Regenbogen entnommen, der alle Kinder der Erde verbinden soll. In der Zielscheibe treffen wir nicht ins Schwarze sondern finden ins Rot das sichere Ziel „die Liebe“. In Liebe wollen wir mit einander umgehen, Schützenfest feiern und fröhlich sein.



Ich wünsche, dass unsere Kinder in Geborgenheit und in der Liebe zur Heimat aufwachsen und zur Offenheit gegenüber jeder Form von Anderssein erzogen werden.



Behört und Gesehen

Neuwahlen im SSV Mühlen

Am 22. März 2007 fand für den Schießsportverein Mühlen im Schützenverein Mühlen e.V. die Generalversammlung in der Schützenhalle statt. Ein Punkt für die 32 anwesenden Personen waren die Neuwahlen des Vorstandes für den SSV Mühlen. Der erste Vorsitzende Alfons Kolbeck, sowie der Schießoffizier Paul Wierich ließen sich für eine weitere Amtszeit nicht mehr aufstellen. Ihnen gebürt unser großer Dank, dass sie sich über Jahre jederzeit für den Schießsport eingesetzt haben.



Neuer Vorstand des SSV Mühlen

1. Vorsitzender / Schießoffizier	-	Ludger Vagelpohl
2. Vorsitzender	-	Willi Haskamp
3. Vorsitzender	-	Reinhard Böckmann
4. Vorsitzender	-	Felix Kolbeck
Schriftführer	-	Hans Ryschka
Kassierer	-	Michael Wolking

erweiterter Vorstand:

stellvertretende	-	Johannes Asbrede
Schießoffiziere	-	Reinhard Zerhusen
	-	Axel Wierich
Damenleiterin	-	Marion Pille
Jugendwart	-	Alexander Ortman

Behört und Gesehen



In diesem Jahr können wir uns auf eine Delegation der Gastkapelle Original Wittibreuter aus Bayern freuen. Auf Einladung unserer Majestäten Rainer und Maren Pille werden sie unser Schützenfest mit musikalischen Beiträgen bereichern.

Die Musikerinnen und Musiker sind unter anderem auch auf dem jährlichen Oktoberfest auf der Wiesen im Einsatz und sorgen für die nötige Stimmung im Festzelt.



Ausgesprochen kreativ, einfallsreich und bei allen Veranstaltungen gut drauf, dass war der Thron unserer Ex.-Majestäten Heinrich und Martha Wieferich. 3000 Rosen wurden von den Damen in vielen lustigen Abenden gezupft und gefaltet, die dann ganz Mühlen zusätzlich glänzen ließen. In WM-Form hatten die Damen am Schützenfestmontag jedoch

Behört und Gesehen

ihren eigenen großen Auftritt. Geschmückt mit einer Federboa in den deutschen Nationalfarben standen sie ihrem Königspaar in den letzten Regentschaftsstunden stets zur Seite und bereiteten ihnen hiermit einen unvergesslichen Abschluss.



Behört und Gesehen vom Kinderschützenadjutant

Der 7. Kreiskinderkönig heißt: Jan Haskamp, Schützenverein Mühlen-Kroge-Ehrendorf. „Opa hast du wirklich an mir gezweifelt?“



Ge hört und Gesehen vom Kinderschützenadjutant

Deutschland liegt noch im „Klinsmann-Fieber“, Papst Benedikt XVI begeistert mit seinem Besuch in Bayern viele Menschen und verkündet bei mediterranem Wetter von Bayern aus seine Botschaft in alle Welt. Die Welt scheint in Deutschland in Ordnung zu sein.

Bei strahlendem Sonnenschein sind die Kinderschützenkönige aus dem Kreis Vechta in Holdorf zusammengekommen, um den Kreiskinderschützenkönig zu ermitteln. Mit der neuen Kinderschützenfahne und einer Abordnung von 21 Personen ziehen die Mühler Schützen mit König Jan und Ersatzkönigin Josephin Rönker samt Hofstaat ins das Holdorfer Schützenstadion ein. 24 Kindermajestäten von 34 aus dem Kreis Vechta stellen sich dem Wettkampf.

Nach dem Probeschießen ging es zu Sache. Die Mühler Schützen stehen unter Hochspannung. Hat sich die intensive Vorbereitung gelohnt: Das Training mit Monika Blömer in Dinklage, die moralische Unterstützung durch Königsmutter Silvia Haskamp und Kinderhauptmann Richard Willenborg? Jan Haskamp hat schon auf dem Weg zum Kinderschützenkönig von Mühlen-Kroge-Ehrendorf ein hartes Training unter den Schießoffizieren Aloys Läsche und Ernst Macke aus Kroge-Ehrendorf über sich ergehen lassen müssen. Mit 30 Ringen ist er dann Kinderschützenkönig geworden.



Die Probeschüsse in Holdorf liegen gut. Dann versammeln sich gegen Ende der Veranstaltung alle Schützen und Gefolge vor der Tribüne. Opa Willy Haskamp, passionierter Schütze und Waidmann, zwischen Bangen und Hoffen, steht äußerlich ruhig unter den Gästen. Namen der Platzierten werden aufgerufen, dann nähern sich die Aufrufe dem sogenannten Treppchen. Jan immer noch nicht dabei; hat er vielleicht einen Schuss verrissen, er ist sich nicht ganz sicher. Die Spannung steigt; der letzte Namen steht noch offen.

Ge hört und Gesehen vom Kinderschützenadjutant

Der Kreiskinderkönig kommt aus dem Süden des Kreises Vechta, tönt die Stimme aus dem Lautsprecher vom Schützenkreispräsident Walter Thie, Vechta. Dann die erlösende Nachricht: Jan Haskamp, Schützenverein Mühlen-Kroge-Ehrendorf ist mit 30 Ringen der siebte Kreiskinderschützenkönig

Ein Aufschrei der Freude von den Mühler Schützen. Der Einsatz hat sich gelohnt. Als Opa Willy Haskamp seinem Enkel gratuliert, fragt ihn dieser: „Hast du wirklich an mir gezweifelt?“ „Nicht wirklich“, ist die Antwort. Gefeierte wurde bis tief in die Nacht bei den Eltern Raimund und Silvia Haskamp in Kroge-Ehrendorf. Die Kreiskinderschützenkönigskette ist zu ihrem Ausgangspunkt zurückgekehrt

Ein großes Lob gilt dem Schützenverein Holdorf unter Leitung von Präsidenten Richard Zumloh für den Rahmen und das Beiprogramm; der Jugendleiterin Silvia Beuse vom Schützenkreis Vechta mit ihren Team für die technische Durchführung

Bei folgenden Vereinen und Bruderschaften wurden seit 2000 Kreiskinderschützenkönige ermittelt:

2000 Schützenverein Mühlen-Kroge-Ehrendorf e.V. von 1919

Andrè Wichmann, Arkeburg

2001 Schützenbruderschaft St. Hubertus Hagen e.V. von 1896

Andreas Ruholl, Dinklage

2002 Schützenbruderschaft St. Laurentius Holtrup-Langförden e.V.

Nicole Helfensteller, Goldenstedt

2003 Schützenverein Dinklage e.V.

Christian Heck, Visbek



Ge hört und Ge sehen vom Kinderschützenadjutant

2004 Bürgerschützenverein Osterfeine-Dümmer e.V

Dominik Gustke, Lohne

2005 Schützenbruderschaft St. Laurentius Holtrup-Langförden e.V.

Michael Preuschoff, Dinklage

2006 Schützenverein Holdorf von 1861 e.V.

Jan Haskamp, Mühlen-Kroge-Ehrendorf

Bei den Vereinsmeisterschaften konnte Jan Haskamp in der Schülerklasse männlich sein Können unter Beweis stellen und ist mit 97 Ringen Vereinssieger geworden.

In der Schülerklasse weiblich wurde Vanessa Heitmann mit 94 Ringen Vereinssiegerin. Den Wanderpokal „Hauptlehrer-Josef-Krapp-Gedächtnispokal“ holte sich Nadine Lange im Stechen (48; 49)

Den neuen Wanderpokal als Mannschaftspokal für Schüler und Jugendliche gewannen die Schützen der 3. Kompanie (Stephan Blömer, Johanna Kolbeck, Nadine Lange, Laura Schubert, Lukas Vagelpohl,) mit 236,1 Ringen vor der 6. Kompanie mit 232,7 Ringen

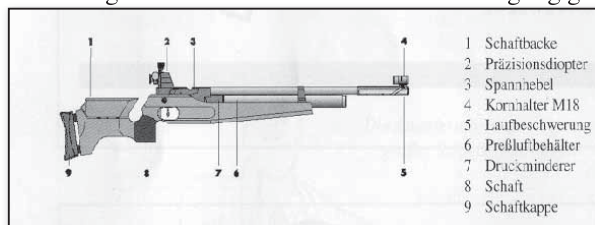
Ge hört und Ge lesen

Kleine Waffenkunde

Im Schützenverein Mühlen wird der Schießsport mit verschiedenen Waffen ausgeübt. Dies sind zum einen das Luftgewehr und das Kleinkalibergewehr, mit welchem hauptsächlich das sportliche Schießen betrieben wird und zum anderen die Luftpistole, mit dem im Wesentlichen in den Kompanien und bei den Vereinsmeisterschaften der Schießsport gepflegt wird.

Luftgewehr:

Abgebildet ist ein Luftgewehr mit Pressluftbehälter. Fünf neue Gewehre dieser Art, wurden im letzten Jahr vom Schützenverein angeschafft und den Schützen zur Verfügung gestellt. Es sind jedoch auch noch einige Gewehre mit Seitenspanner vorhanden, bei denen durch das Spannen die Luft für jeden einzelnen Schuss komprimiert wird.

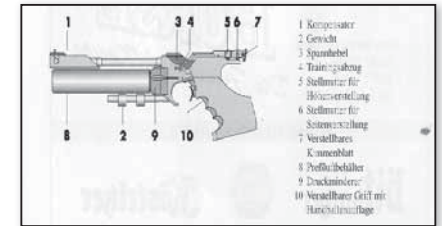


Ge hört und Ge lesen

Geschossen wird beim Luftgewehr mit Bleigeschossen mit einem Kaliber von maximal 4,5 mm auf einer Entfernung von 10 Meter. Die Waffe hat ein maximales Gewicht von 5,5 Kg. Die Länge beträgt ca. 1.100 mm. Je nach Wettkampftart und Altersgruppe werden unterschiedlich viele Schüsse abgegeben. Die Anschlagarten sind hier stehen Freihand und stehen Aufgelegt.

Luftpistole:

Die Luftpistole wiegt maximal 1,5 Kg und verwendet als Munition ebenfalls Bleigeschoss mit einem Kaliber von maximal 4,5mm. Es wird stehend auf einer Entfernung von 10 Meter geschossen. Von den Ausmaßen muss eine Luftpistole in einen Prüfkasten mit den Innenmaßen 420x200x50 mm passen.



Kleinkaliber:

Das Kleinkalibergewehr ist von den Maßen und Gewichten ähnlich einem Luftgewehr, allerdings wird auf eine Entfernung von 50 Meter geschossen, und als Munition werden Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm mit Weichmetallgeschoss verwendet. Das Geschoss wird durch die Explosion der Treibladung durch den Lauf getrieben und erreicht dadurch höhere Reichweiten als bei Druckluftwaffen. Die Anschlagarten sind stehend, knien und liegend. Beim Schießen im Verein wird allerdings ausschließlich stehend und liegend geschossen.

Seit dem Jahre 2004 ist aus Sicherheitsgründen vorgeschrieben, dass Waffen mit signalfarbenen Sicherheitsfahnen zu versehen sind, wenn sie sich außerhalb von Transportbehältern befinden und mit ihnen gerade nicht geschossen wird. Diese Sicherheitsfahnen machen nach außen sichtbar, dass bei abgelegten Waffen keine Munition in der Waffe verblieben ist.

(Vorgestellt von Heinrich Wieferich)



Schnappschüsse

*Welch ein Größenunterschied!!
Martha Wieferich mit dem wachhabenden Offizier
Ernst Möhlmann!!*



Leo Pille möchte auf dem Familienausflug des Kolpingorchester Mühlen hoch hinaus!



*Wem ist denn auf dem
Kompanieball der 3.
Kompanie die Hose
geplatzt???*